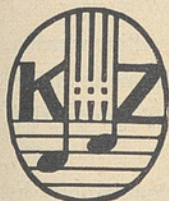




# Der Bindebogen

NACHRICHTENBLATT  
UND SCHÜLERZEITUNG DES KONSERVATORIUMS ZÜRICH



ZÜRICH, 15. Mai 1952

NR. 1

22. JAHRGANG

ABONNEMENT: SCHWEIZ FR. 3.30; AUSLAND FR. 4.60  
DRUCK: MÜLLER, WERDER & CO. AG., ZÜRICH  
WOLFBACHSTRASSE 19

## MITTEILUNGEN

### Verkürzte Dauer des Sommersemesters

Infolge der Verschiebung der Frühlingsferien in den städtischen Schulen wird das Sommersemester statt 20 nur 19 Wochen zählen. Die Schüler, die mit Beginn des Sommersemesters ins Konservatorium eingetreten sind, haben deshalb Anspruch auf eine zusätzliche Stunde, die im Verlauf des Sommersemesters nachzugeben ist, eventuell auch durch Verlängerung der einzelnen Lektionen. Schüler, die bereits während des Wintersemesters das Konservatorium besuchten, haben diese zusätzliche Stunde bereits in der letzten Woche vor den Ferien erhalten, da das Wintersemester 21 statt 20 Wochen umfasste.

### Obligatorische Nebenfächer

Wir machen speziell die neueintretenden Schüler der Berufsschule darauf aufmerksam, dass die Fächer Solfège (vom zweiten Semester an), Chor oder Orchester für sämtliche Studierenden obligatorisch sind und dass beim Fehlen der betreffenden Testate die Zulassung zu Theorie- und Diplomprüfungen verweigert wird. Die Verpflichtung zur Mitwirkung im Chor oder Orchester gilt während der gesamten Studienzeit.



*Im letzten Semester ist ein Studierender wegen Vernachlässigung dieser Verpflichtung aus der Berufsschule ausgeschlossen und für die Dauer eines Semesters überhaupt vom Konservatorium weggewiesen worden. Eine weitere Schülerin ist der gleichen Massnahme durch freiwilligen Austritt zuvorgekommen.*

Dispensationen können nur aus wichtigen Gründen bewilligt werden. Sie haben ein Semester Gültigkeit und sind gegebenenfalls nach dieser Zeit zu erneuern. Gesuche sind in das im Sekretariat aufliegende Heft einzutragen.

Im übrigen verweisen wir auf den Auszug aus der Schulordnung im Testatheft.

### **Verein der Freunde des Konservatoriums**

Nachdem im vergangenen Jahr in unserm Saal Konzerte der Musikhochschule Stuttgart, des Konservatoriums Brüssel und des Akademiekammerchors Wien stattgefunden haben, ist es inzwischen gelungen, auch mit dem Pariser Konservatorium zu einer Vereinbarung über Austauschkonzerte zu gelangen. Das Konzert unserer französischen Gäste findet am Mittwoch, 21. Mai, 20.00 Uhr, statt; wir verweisen auf das interessante und originelle Programm auf der letzten Seite dieser Nummer, das von der Schablone abweicht und vor allem auch in virtuoser Hinsicht Erwartungen weckt. Wir hoffen, dass unsere Mitglieder durch zahlreichen Besuch unsere Bestrebungen nach Anknüpfung künstlerischer Beziehungen unterstützen werden.

Wir freuen uns, mitteilen zu können, dass nach dem grossen Erfolg unseres Austauschkonzertes vom letzten Herbst das Konservatorium eingeladen wurde, an der Woche der deutschen Kunststudenten in Stuttgart durch ein kleines Ensemble von Studierenden einige Schweizer Werke aufzuführen. Gegenwärtige und ehemalige Studierende der Konzertausbildungsklasse Ria Ginster, Walter Frey und Stefi Geyer werden die Herbstkantate von Willy Burkhard und die zweite Violinsonate von Schoeck aufführen. Mitwirkende sind Cilla Nietlispach, Sopran; Ruth Eichenberger-Imhof, Klavier; Hanni Golter, Violine; Hilde Borel, Cello.



Einen weiteren Erfolg unseres Austauschkonzertes sehen wir darin, dass *Klaus Wolters*, der Pianist unseres Stuttgarter Abends, eingeladen wurde, an der Arbeitstagung für neue Musik und Musikerziehung in Darmstadt die *Préludes* von Frank Martin zu spielen.

Es wird unsere Freunde ferner interessieren, dass eine ehemalige Studierende unserer Konzertausbildungsklassen und der Opernschule, Frau *Doris Amiet-Suter*, nach weiteren Studien in Wien und nach Bühnengagements in Linz und Graz als erste Koloratursängerin an das Stadttheater Hagen in Westfalen engagiert wurde. Frau Amiet sang auch in einem Konzert des Lehrgesangsvereins Zürich die Sopranpartien aus der c-moll-Messe von Mozart und dem Stabat Mater von Cornelius.

## Vortragsübungen und Aufführungen

Eintritt 50 Rp.

Bindebogen ohne Adresse oder Freiplatzstempel ungültig

Konzertflügel Bechstein (Alleinvertretung Hug & Co.) und Schmidt-Flöhr

*Samstag, den 24. Mai 1952, 15.00 Uhr:*

### Klavierklasse Hans E. Steinbrecher

|                 |                                   |                    |
|-----------------|-----------------------------------|--------------------|
| Ph. E. Bach     | Sonate in f-moll, zwei Sätze      | Ruth Billeter      |
| J. Haydn        | Sonate in F-Dur, 1. Satz          | Rita Kempf         |
| Marcello-Bach   | Konzert in d-moll                 | Beatrice Gut       |
| J. S. Bach      | Konzert in f-moll, zwei Sätze     | Brigitt Kindlimann |
| Karl Stamitz    | Konzert in F-Dur, 1. Satz         | Marta Widmann      |
| L. v. Beethoven | Sonate in c-moll, op. 10, 1. Satz | Peter Ineichen     |
| C. M. v. Weber  | Rondo aus der Sonate in As-Dur    | Ursula Nydegger    |
| W. A. Mozart    | Fantasie in c-moll, KV 396        | Heidy Rüegg        |
| F. Mendelssohn  | Konzertrondo in D-Dur             |                    |
|                 | Rondo à capriccio                 | Susi Huber         |



Mittwoch, den 21. Mai 1952, 20.00 Uhr,  
im Konzertsaal des Konservatoriums:

**Austauschkonzert von Preisträgern des  
Conservatoire National de Paris**

*Programm:*

|                     |                                                                              |
|---------------------|------------------------------------------------------------------------------|
| Camille Saint-Saëns | Sonate für Klarinette und Klavier<br>Allegretto — Allegro — Andante — Finale |
| Jean Martinon       | Sonatine für Violine solo                                                    |
| H. Wieniawski       | Scherzo — Tarentelle                                                         |
| Gabriel Fauré       | Nocturne Nr. 1                                                               |
| Maurice Ravel       | Alborada del Gracioso                                                        |
| Janine Rueff        | Concertino für Klarinette                                                    |
| Henri Martelli      | Trois mouvements brefs<br>Ritournelle — Elegie — Pantomime                   |
| Maurice Ravel       | Tzigane                                                                      |
| Claude Delvincourt  | Croquemouches:<br>Pets de Nonne — Croquignoles — Meringue à la Crème         |
| Claude Debussy      | L'isle joyeuse                                                               |

*Ausführende:*

Denise Delamarche, Klavier  
Annie Jodry, Violine  
Claude Desurmont, Klarinette

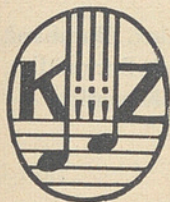
Konzertflügel Bechstein, Alleinvertretung Hug & Co.

Eintritt frei





# **Der Bindebogen** NACHRICHTENBLATT UND SCHÜLERZEITUNG DES KONSERVATORIUMS ZÜRICH



ZÜRICH, 1. Juni 1952

NR. 2

22. JAHRGANG

ABONNEMENT: SCHWEIZ FR. 3.30; AUSLAND FR. 4.60  
DRUCK: MÜLLER, WERDER & CO. AG., ZÜRICH  
WOLFBACHSTRASSE 19

## **MITTEILUNGEN**

### **Professor Karl Weber †**

Anfang Mai ist Professor Karl Weber gestorben, der von 1914 bis 1946 dem Lehrkörper des Konservatoriums angehörte und zunächst als Lehrer für Klavier an der allgemeinen Musikschule tätig war, während er später ausschliesslich die Seminaristinnen der Töchterschule unterrichtete. Das Konservatorium wird seinem langjährigen Mitarbeiter ein gutes Andenken bewahren.

## **Vortragsübungen und Veranstaltungen**

Eintritt 50 Rp.

Bindebogen ohne Adresse oder Freiplatzstempel ungültig  
Konzertflügel Bechstein (Alleinvertretung Hug & Co.) und Schmidt-Flohr

*Samstag, den 7. Juni 1952, 15.00 Uhr, im Kleinen Saal:*

### **Elternabend**

**der Klavierklasse (Unter- und untere Mittelstufe)**

**Wilhelmine Smallenburg**

*Es spielen:*

Marianne Schurter, Susi Spahni, Christoph von Albertini, Elsbeth Kaufmann —  
Annette von Gonzenbach, Frank Guggenheim, Mirjam Guggenheim, Lotti Rey, Ros-  
mary Eichler — Brigitte Matt, Lisbeth Leuthold, Iris della Valle, Felix Mahler —



Regula Luchsinger, Ursula Müller, Irene Dahl, Heidi Haag, Theres Metzger, Ursula Brem, Lisbeth Schwendener — Lissy Baerlocher, Erika Kessler, Edmée Bosshard, Irmgard Schwegler — Robert Leuthold, Margrit Schwarzenbach, Vreni Oberholzer

### Programm

Kleine Lektion, Stücke von Humbert, Diller, Kirkby, Alex. Burkhard, Bousset, Beethoven, Kress, Adam Carse, Schumann, Poldini, Burgmüller, Broom, Ifeller, André Ziecher, Haydn, Gade und Clementi

*Samstag, den 7. Juni 1952, 15.00 Uhr:*

#### Klavierklasse Josef Stumpp

|                 |                                                           |                         |
|-----------------|-----------------------------------------------------------|-------------------------|
| B. Bartok       | Spielende Kinder - Spiel                                  | Nelly Hablützel         |
| H. J. v. Duuren | Marsch der Heintzelmännchen, op. 6<br>Tanz des Goldregens | Marlen Stauffacher      |
| A. Dalbert      | Im Hühnerhof - Schaukelpferd                              | Peter Wittwer           |
| K. Volkart      | Mittagsläuten - Im Winde                                  | Hermann Hogg            |
| M. Andersson    | Spieldose - Marsch                                        | Bruno Sichler           |
| Jos. Haydn      | Deutsche Tänze Nr. 1 und 10                               | Hans Müller             |
| W. A. Mozart    | Andantino                                                 | Marianne Joray          |
| Ed. Poldini     | Menuett - Politesses, op. 92                              | Beatrice Steiner        |
| W. Niemann      | Im Garten - Der Hans, op. 36                              | Ursula Baumgartner      |
| Rich. Krentzlin | Die Sonne geht auf - Schmetterlinge                       | Elisabeth Reutemann     |
| Fr. Demierre    | Danse au soleil                                           | Werner Förtsch          |
| Joh. Seb. Bach  | Menuett in g-moll                                         | Katherine Amherd        |
| R. Gliere       | Jägerlied, op. 34                                         | Mireille Meier          |
| P. Zürn         | Die Mundharmonika, op. 74<br>Die Gouvernante              | Ursula Lips             |
| Th. Kullak      | Es war einmal - Die Wanduhr,<br>op. 62                    | Armin Frey              |
| G. Bizet        | Kreiselspiel - Schaukelpferd, op. 22<br>vierhändig        | Armin Frey<br>Jürg Frey |
| J. Field        | Nocturne in B-Dur                                         | Brigitte Schneider      |
| H. Schalit      | Prolog - Reigen, op. 6                                    | Lydia Jäger             |
| W. Dost         | Die Zwerglein finden Schneewittchen, op. 61               | Mariann Hegele          |
| Fr. Schubert    | Impromptu in As-Dur, op. 142                              | Jürg Frey               |



Mittwoch, den 11. Juni 1952, 17.00 Uhr:

**Klavierklasse Hans Rogner**

|                          |                                                                                |                                     |
|--------------------------|--------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------|
| Deutsche<br>Kinderlieder | Die Feuerwehr ist da<br>O, Mutter die Finken sind tot<br>Meine Ziege           | Nicole Oppenheim                    |
| J. L. Dussek             | Menuett aus Diller-Quaile, altfranzösische Gavotte mit Dudelsack               | Marc Steinfels<br>Gaby Bindschedler |
| D. E. Inghelbrecht       | Berceuse pour une poupée malade                                                | Gaby und Dolly<br>Bindschedler      |
| J. Ibert                 | Quadrille - Sérénade sur l'eau -<br>La machine à coudre (aus «Petite suite»)   | Dolly Bindschedler                  |
| C. Reinecke              | Sonatine in a-moll, 1. Satz                                                    | Vreni Scharpf                       |
| L. v. Beethoven          | Sechs Variationen über «Nel cor più non mi sento»                              | Heiri Bertschinger                  |
| L. v. Beethoven          | Andante aus der Sonate op. 28                                                  | Florence Feuersenger                |
| Fr. Chopin               | Nocturne in g-moll, op. 37, Nr. 1                                              | Ernst Brunner                       |
| R. Schumann              | Aus den «Waldszenen»: Herberge -<br>Vogel als Prophet - Freundliche Landschaft | Maria Wicker                        |
| R. Schumann              | Novellette in F-Dur, op. 21, Nr. 1                                             | Felix Brunner                       |
| Cybil Scott              | Danse nègre                                                                    | Walo Früh                           |
| Cl. Debussy              | Minstrels - la cathédrale engloutie                                            | Liselotte Geugel                    |

Samstag, den 14. Juni 1952, 15.00 Uhr:

**Kammermusikklasse Walter Frey**

|                 |                                                                                                                                     |                                                   |
|-----------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------|
| Paul Hindemith  | Sonate für zwei Klaviere, Glockenspiel - Allegro - Kanon - Recitativ (über ein altenglisches Lied) - Fuge                           | Silvia Gsell<br>Laurenz Custer                    |
| Robert Schumann | Sonate in a-moll, op. 105 für Violine und Klavier<br>Mit leidenschaftlichem Ausdruck - Allegretto - Lebhaft                         | Gertrud Kaufmann<br>Gisli Magnusson               |
| Robert Schumann | Trio in d-moll, op. 63<br>Mit Energie und Leidenschaft - Lebhaft, doch nicht zu rasch - Langsam, mit inniger Empfindung - Mit Feuer | Alice Maurer<br>Hanny Golter<br>Helene Schoeffter |
| C. Saint-Saëns  | Variationen für zwei Klaviere über ein Thema von Beethoven                                                                          | Mélanie<br>Khatchadourian<br>Alfons Stocker       |





Verein der Freunde des Konservatoriums

*Freitag, den 27. Juni 1952, 20.00 Uhr***Konzert des Wiener Akademie-Kammerchors***Leitung: Professor Ferdinand Grossmann*

## PROGRAMM

Jean Ockeghem  
(1430—1495)

Sanctus (vierstimmig)

William Byrd  
(1543—1623)

Ave verum (vierstimmig)

Iudovico Tomaso Vittoria  
(1540—1611)

O magnum mysterium (vierstimmig)

Heinrich Schütz  
(1585—1672)Das ist je gewisslich wahr  
(sechstimmig)Johann Sebastian Bach  
(1685—1750)

Jesu meine Freude (fünfstimmig)

Zoltan Kodaly  
(1882)

Seckler Klage (vierstimmig)

Paul Hindemith  
(1895)Liederbuch für mehrere Stimmen  
(vierstimmig)Francis Poulenc  
(1899)

Trois chansons (sechstimmig)

Anton Heiller  
(1923)

Tragische Geschichte (vierstimmig)

Orazio Vecchi  
(1500—1605)

Tiridola (sechstimmig)

Adrian Willaert  
(1485—1562)

Lachlied (vierstimmig)

Antonio Scandelli  
(1517—1580)

Bon zorno (vierstimmig)

Adriano Banchieri  
(1565—1634)

Contrafonze bestiale (vierstimmig)

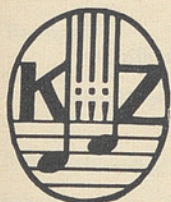
EINTRITT FREI





# Der Bindebogen

NACHRICHTENBLATT  
UND SCHÜLERZEITUNG DES KONSERVATORIUMS ZÜRICH



ZÜRICH, 15. Juni 1952

NR. 3

22. JAHRGANG

ABONNEMENT: SCHWEIZ FR. 3.30; AUSLAND FR. 4.60  
DRUCK: MÜLLER, WERDER & CO. AG., ZÜRICH  
WOLFBACHSTRASSE 19

## MITTEILUNGEN

Der Wiener Akademiekammerchor hat infolge unvorhergesehener Reiseschwierigkeiten seine Schweizer Tournée abgesagt; das auf den 27. Juni angesagte Konzert kann deshalb leider nicht stattfinden.

### Vortragsübungen im Juni

Eintritt 50 Rp.

Bindebogen ohne Adresse oder Freiplatzstempel ungültig.

Konzertflügel Bechstein (Alleinvertretung Hug & Co.) und Schmidt-Flöhr.

*Mittwoch, den 18. Juni 1952, 17.00 Uhr:*

#### Klavierklasse Luigi Favini

|                 |                                                            |                    |
|-----------------|------------------------------------------------------------|--------------------|
| J. Haydn        | Menuett C-Dur                                              | Susi Duperret      |
| A. Diabelli     | Rondo C-Dur                                                | Peter Wetli        |
| Fr. Kuhlau      | Sonatine G-Dur, 3. Satz, op. 55                            | Pia Pfluger        |
| Fr. Kuhlau      | Sonatine a-moll, 1. und 2. Satz<br>op. 88                  | Dora Montanari     |
| Fr. Kuhlau      | Sonatine C-Dur, 1. Satz, op. 20                            | Wolfgang Berger    |
| L. v. Beethoven | Ecossaisen Es-Dur                                          | Cristiano Maggiori |
| L. v. Beethoven | Sechs leichte Variationen über ein<br>Schweizerlied, F-Dur | Eliane Erne        |



|                  |                                                               |                        |
|------------------|---------------------------------------------------------------|------------------------|
| L. Schytte       | Albumblatt, op. 54, g-moll                                    | Lilly Frei             |
| Fr. Chopin       | Nocturne, op. 55, f-moll                                      | Marianne Raisle        |
| R. Schumann      | Aufschwung                                                    | Marianne Schönenberger |
| K. H. David      | Sonatine F-Dur                                                | Heinrich Wespi         |
| A. F. Marescotti | Aus der Suite in g-moll:<br>a) Prélude; b) Gigue              | Gaston Stadlin         |
| F. Schubert      | Impromptu, op. 90, Es-Dur                                     | Orlando De Martin      |
| J. Albeniz       | Zwei Tänze: a) Barcarola, op. 202;<br>b) Seguidillas, op. 232 | Liselotte Seiler       |

*Samstag, den 21. Juni 1952, 15.00 Uhr:*

### **Konzertausbildungsklasse für Klavier Walter Frey**

|                 |                                                                                |                        |
|-----------------|--------------------------------------------------------------------------------|------------------------|
| J. S. Bach      | Partita Nr. 2 in c-moll                                                        | Pierre Sarbach         |
| D. Scarlatti    | Sonaten F-Dur und C-Dur, 1. Satz                                               | Maya Rathgeb           |
| J. Haydn        | Sonate Es-Dur, 1. Satz                                                         | Eugen Beck             |
| L. v. Beethoven | Sonate op. 109, 1. und 2. Satz                                                 | Elisabeth Dürig        |
| F. Mendelssohn  | Variations sérieuses                                                           | Dieter Bäumle          |
| J. Brahms       | Capriccio, op. 116, Nr. 7                                                      | Clawson Cannon         |
| R. Schumann     | Sonate g-moll, 1. Satz                                                         | Miriam Gmür            |
| F. Chopin       | Scherzo cis-moll                                                               | Alice Maurer           |
| F. Chopin       | Scherzo b-moll                                                                 | Mélanie Khatchadourian |
| L. v. Beethoven | «Waldstein»-Sonate<br>Allegro con brio — Adagio molto<br>— Allegretto moderato | Alfons Stocker         |

*Samstag, den 21. Juni 1952, 17.00 Uhr:*

### **Klavierklasse Robert Appert**

|           |                                                  |                             |
|-----------|--------------------------------------------------|-----------------------------|
| Schubert  | Impromptu                                        | Peter Erhardt               |
| Mozart    | Fantasie in d-moll                               | Claudia Feinberg            |
| Beethoven | Sonate d-moll, 2. Satz<br>Sonate d-moll, 4. Satz | Edward Ott<br>Ursula Singer |



|              |                              |                                                        |
|--------------|------------------------------|--------------------------------------------------------|
| Schumann     | Frühlingslied                | Elisabeth Schönenberger                                |
| Schubert     | Deutsche Tänze               | Ruth Aeschbach                                         |
| Bartok       | zwei Klavierstücke           | Bettina Honegger                                       |
|              | zwei ungarische Bauernlieder | Hans Jecklin                                           |
| Beethoven    | sechs Variationen            | Hedi Naef                                              |
| Chopin       | Prélude c-moll               | Beatrice Graner                                        |
|              | Polonaise c-moll             | Heidi Haller                                           |
| Beethoven    | Sonate c-moll, 1. Satz       | André Wieland                                          |
| Schubert     | zwei Impromptu               | Armin Brunner                                          |
| V. Mannino   | Etude                        | Erika Hungerbühler                                     |
| Tschaikowsky | Troika, Romanze              | Simone Reymond                                         |
| Brahms       | Ballade g-moll               | Beatrice Meylan                                        |
| Bach         | Sarabande                    | Hans Peter Kern                                        |
| Beethoven    | Sonate Es-Dur, 1. Satz       | } Dorothea Kerkhoven                                   |
| Czerny       | Etude                        |                                                        |
| Haydn        | Trio D-Dur                   | Hans v. d. Waerden<br>Niklaus Wyss<br>Dieter Schneider |

*Mittwoch, den 25. Juni 1952, 17.00 Uhr:*

### **Klavierklasse Alfred Baum**

|                |                                                                                |                             |
|----------------|--------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------|
| Bach-Marcello  | Konzert in d-moll, 1. und 2. Satz                                              | Rosmarie Zehnder            |
| Dom. Scarlatti | zwei Sonaten: d-moll und C-Dur                                                 | Susi Heusser                |
| J. S. Bach     | Konzert in C-Dur für zwei Klaviere<br>Allegro — Adagio ovvero, Largo<br>— Fuga | Giovanni Bria<br>Urs Kasper |
| F. Schubert    | Sonate in B-Dur<br>Op. posth., 1. Satz                                         | Hansjörg Siegenthaler       |
| Cl. Debussy    | Soirée dans Grénade                                                            | Gretel Roth                 |
| Fr. Chopin     | deux Nocturnes f-moll et F-Dur                                                 | Ursula Rehsteiner           |
| Cl. Debussy    | Hommage à Rameau                                                               | Rudolf Häusler              |



|                 |                                                                                                                               |                    |
|-----------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------|
| L. v. Beethoven | Sonate in Es-Dur, op. 81 a<br>Adagio — Allegro (Les Adieux)<br>Andante espressivo (L'Absence)<br>Vivacissimamente (Le Retour) | Heinz Schneeberger |
|-----------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------|

*Samstag, den 28. Juni 1952, 15.00 Uhr:*

**Klavierklasse Elsa Fridöri**

|             |                                                      |                   |
|-------------|------------------------------------------------------|-------------------|
| Rowley      | Erholungen                                           | Ernst Süsstrunk   |
| Dalbirt     | Kleine Stücke für kleine Leute                       | Susi Hess         |
| Donald Gray | Lord Mayor's Show                                    | Renato Mariani    |
| Tansman     | «Pour les enfants» II                                | Franz v. d. Linde |
| Bartók      | Kinderstücke                                         | Béatrice Rossier  |
| Demierre    | Pages enfantines                                     | Sabine Kuntschen  |
| Tansman     | «Pour les enfants»                                   | Laurence Martin   |
| Pestalozzi  | Elfen und Zwerge                                     | Ruth Tinner       |
| Tansman     | «Pour les enfants»                                   | Isabella Guidi    |
| Haas        | Kinderlust                                           | Heidi Lippuner    |
| Ibert       | Petite Suite                                         | Marianne Binkert  |
| Schubert    | Scherzo in B-Dur                                     | Vreni Stutz       |
| Schubert    | Deutsche Tänze                                       | Madeleine Brogli  |
| Wehrli      | Auf einer Wanderung                                  | Gaby Schaefer     |
| Wehrli      | Auf einer Wanderung                                  | Erika Fisch       |
| Choisy      | Rêverie, au «six pièces»                             | Sonja Laager      |
| Reger       | Blätter und Blüten                                   | Elsa Wilhelm      |
| Reger       | Sonatine in D-Dur, 1. und 3. Satz                    | Esther Neukom     |
| Chopin      | Nocturne in Es-Dur                                   | Elisabeth Winkler |
| Debussy     | Clair de Lune                                        | Irene Hadorn      |
| Bach        | Allemande et Gigue<br>aus der franz. Suite in Es-Dur | Esther Neukom     |





# Der Bindebogen

NACHRICHTENBLATT  
UND SCHÜLERZEITUNG DES KONSERVATORIUMS ZÜRICH



ZÜRICH, 1. Juli 1952

NR. 4

22. JAHRGANG

ABONNEMENT: SCHWEIZ FR. 3.30; AUSLAND FR. 4.60  
DRUCK: MÜLLER, WERDER & CO. AG., ZÜRICH  
WOLFBACHSTRASSE 19

## MITTEILUNGEN

**Sommerferien vom 13. Juli bis und mit 17. August.**

Die Einschreibungen für die im Herbst stattfindenden Theorieprüfungen haben bis spätestens Ende August zu erfolgen. Bei verspäteter Anmeldung besteht keine Gewähr für die Möglichkeit der Zulassung.

### Hegar-Stipendium

Anmeldungen zum Preisspiel um das Hegar-Stipendium, bestehend aus einem Freisemester an einer der Konzertausbildungsklassen für Klavier, haben unter Beilage des Repertoires bis spätestens am 12. Juli zu erfolgen. Das Preisspiel findet im September statt.

### Gustav-Koeckert-Stipendium

Im Jahre 1948 starb in Genf der Geiger und Violinpädagoge *Gustav Koeckert*, der vor etwa sechzig Jahren Schüler unseres Institutes gewesen und von Dr. Friedrich Hegar besonders gefördert worden war. In Erinnerung an seine offenbar sehr glückliche Studienzeit hat der Verstorbene dem Konservatorium eine bedeutende Zuwendung gemacht. Der Verwaltungsrat hat beschlossen, dass das Andenken unseres Wohltäters durch Errichtung eines Gustav Koeckert-Stipendiums an der Konzertausbildungsklasse für Violine geehrt werden soll.



Anmeldungen zum Preisspiel um dieses Stipendium, das erstmals dieses Jahr im September stattfindet, sind bis spätestens am 12. Juli unter Beilage des Repertoires an das Sekretariat zu richten.

#### **Verein der Freunde des Konservatoriums**

#### **Austauschkonzert in Paris**

In Erwiderung des Besuches von drei Preisträgern des Conservatoire National de Musique brachten unsere ehemaligen Studierenden Theo Lerch (Klavier) und Heribert Lauer (Violine) in Paris folgendes Programm zur Aufführung:

|            |                                                 |
|------------|-------------------------------------------------|
| Brahms     | Sonate für Violine und Klavier in A-Dur.        |
| J. S. Bach | Partita in E-Dur für Violine allein.            |
| Hindemith  | Sonate in E-Dur für Violine und Klavier.        |
| Bartók     | Rumänische Bauerntänze für Violine und Klavier. |
| Mussorgsky | Bilder einer Ausstellung für Klavier.           |

Ein zahlreiches Publikum, unter dem sich prominente französische Musiker befanden, hat unsern Solisten einen sehr herzlichen Erfolg bereitet und sie zu da-capos und Zugaben genötigt. Neben der in Paris als Selbstverständlichkeit betrachteten überlegenen Technik und der Plastik und Wandlungsfähigkeit des Klanges wurde vor allem die beherrschte Intensität des kammermusikalischen Zusammenspiels hervorgehoben. Gerühmt wurde auch der Aufbau des Programms, das sich von der bei derartigen Konzerten oft anzutreffenden Anhäufung von vielen kleinen Effektnummern vorteilhaft unterschied. Wie wir zahlreichen Gesprächen entnehmen konnten, hatte man in Paris kaum Leistungen dieses Ranges erwartet. Wir freuen uns, dass es uns gelungen ist, zur kulturellen Geltung Zürichs im Ausland etwas beizutragen und haben vor, nächstes Jahr auch mit schweizerischer Musik nach Paris zu gehen, nachdem wir uns dieses Mal bewusst mit einem internationalen Programm vorgestellt und damit die Vergleichsmaßstäbe, wie sie in den internationalen Konzertsälen gelten, auf uns genommen haben. (Einige Tage vor dem Pariser Konzert haben Herr Lauer die Violinsonate von Conrad Beck und Herr Wolters die Préludes von Frank Martin am internationalen Musiktreffen in Darmstadt gespielt.)

Für die Möglichkeit, solche Veranstaltungen, die ziemlich kostspielig sind, durchzuführen, sind wir in erster Linie auf das Wohlwollen unserer Freunde angewiesen. Wir hoffen gerne, dass uns dieses auch weiterhin erhalten bleiben wird.

Die Generalversammlung ist für den September vorgesehen.



## Vortragsübungen im Juli

Eintritt 50 Rp.

Bindebogen ohne Adresse oder Freiplatzstempel ungültig.

Konzertflügel Bechstein (Alleinvertretung Hug & Co.) und Schmidt-Flöhr.

*Samstag, den 5. Juli 1952, 15.00 Uhr:*

### Klavierklasse Cécile Hux

|                 |                                   |                      |
|-----------------|-----------------------------------|----------------------|
|                 | Zwei Kinderlieder                 | Werner Schneebeil    |
|                 | Zwei Kinderlieder                 | Yvonne Hickel        |
| M. E. Anderson  | Marsch — Walzer                   | Yvonne Bruhin        |
| N. W. Gade      | Ringeltanz                        | } Katti Ammann       |
| E. Grieg        | Walzer in e-moll                  |                      |
| J. L. Dussek    | Rondo in G-Dur                    | } Susy Kappeler      |
| L. v. Beethoven | Walzer in f-moll                  |                      |
| G. Ph. Telemann | Fantasie in d-moll                | Barbara Schnetzler   |
| St. Heller      | Zwei melodische Etüden aus op. 45 | Astrid Rüegger       |
| Ed. Parlow      | Humoreske                         | } Dolly Abt          |
| E. Grieg        | Vöglein                           |                      |
| F. Schubert     | Drei deutsche Tänze               | Barbara Schnetzler   |
| F. Mendelssohn  | Lied ohne Worte in E-Dur          | } Rosmarie Honold    |
| J. Brahms       | Walzer in As-Dur                  |                      |
| L. v. Beethoven | Sonatine in g-moll, 1. Satz       | Detta Polzer         |
| F. Chopin       | Walzer in As-Dur                  | Marianne Rahn        |
| E. Grieg        | An den Frühling                   | Heidi Eschler        |
| L. v. Beethoven | Rondo in G-Dur                    | Trudi Hurter         |
| J. Haydn        | Sonate in Es-Dur, 1. Satz         | Marianne Dübendorfer |



*Samstag, den 5. Juli 1952, 16.30 Uhr:***Violinklasse Karl Wenz**

|                 |                                   |                   |
|-----------------|-----------------------------------|-------------------|
| P. Nardini      | Konzert in e-moll, 1. Satz        | Marianne Frei     |
| F. Händel       | Sonate in F-Dur, 1. und 2. Satz   | Erwin Schaub      |
| J. Haydn        | Konzert in C-Dur, 2. Satz         | Albert Müller     |
| W. A. Mozart    | Konzert in A-Dur, 2. Satz         | Hildegund Sieber  |
| W. A. Mozart    | Konzert in G-Dur, 1. Satz         | Ingeborg Pfründer |
| W. A. Mozart    | Konzert in D-Dur, 1. Satz         | Momino Schiess    |
| L. v. Beethoven | Romanze in F-Dur                  | Angela Ronner     |
| J. S. Bach      | Konzert in a-moll, 1. Satz        | Paul Adler        |
| G. Tartini      | Sonate in g-moll (Teufelstriller) | Angelo Maccabiani |

*Mittwoch, den 9. Juli 1952, 17.00 Uhr:***Klavier- und Violinklassen Edmund Jurecek***Kinderlieder und kleine Stücke*

Es spielen: Antoinette Jann, Frank Slotemaker, Claudia Conza, Maria Grazia Conza, Thomas Züsli, Rolf Doppler, Vreni Hoffmann, Jürg Vontobel, Silvia Schmidli, Regula Gloor, Mathes Baechli.

|                 |                                   |                      |
|-----------------|-----------------------------------|----------------------|
| dall' Abacco    | Passepied, 1. und 2. Satz         | Hans Usteri          |
| L. v. Beethoven | Bagatelle in g-moll               | Marianne Schaefer    |
| F. Mendelssohn  | Jägerlied                         | Brigitte Karrer      |
| G. Ph. Telemann | Sonate für zwei Violinen in D-Dur | Valérie v. Waldkirch |
|                 |                                   | Roland Feuersenger   |
| L. v. Beethoven | Rondo in G-Dur                    | Helen Baumann        |
| E. Grieg        | An den Frühling                   | Fritz Korrodi        |



# Der Bindebogen

NACHRICHTENBLATT  
UND SCHÜLERZEITUNG DES KONSERVATORIUMS ZÜRICH



ZÜRICH, 1. September 1952      NR. 5      22. JAHRGANG

ABONNEMENT: SCHWEIZ FR. 3.30; AUSLAND FR. 4.60  
DRUCK: MÜLLER, WERDER & CO. AG., ZÜRICH  
WOLFBACHSTRASSE 19

## MITTEILUNGEN

Abmeldungen von Schülern, die das Konservatorium mit Ende des Sommersemesters verlassen, haben bis spätestens 15. September schriftlich an die Direktion zu erfolgen. Im Unterlassungsfalle haften die Schüler noch für das Schulgeld des nächsten Quartals. Mündliche oder an die Lehrer statt an die Direktion erfolgende Abmeldungen können nicht anerkannt werden.

## VEREIN DER FREUNDE DES KONSERVATORIUMS

Einladung zur Generalversammlung  
auf

Montag, den 22. September 1952, 20.15 Uhr,  
im Stübli des Zunfthauses zur «Saffran».

Traktanden:

Jahresbericht und Rechnung 1951/52.

Anträge aus Mitgliederkreisen und Allfälliges.

**Jahresrechnung vom 30. April 1951 bis 30. April 1952**

Einnahmen:

|                                           |                    |
|-------------------------------------------|--------------------|
| Vermögen am 30. April 1951                | Fr. 1530.50        |
| Mitgliederbeiträge (rückständige 1950/51) | „ 340.—            |
| Mitgliederbeiträge 1951/52                | „ 520.—            |
|                                           | <u>Fr. 2390.50</u> |



## Ausgaben :

|                                 |                    |
|---------------------------------|--------------------|
| Hegarstipendium                 | Fr. 405.—          |
| Austauschkonzerte Stuttgart     | „ 220.45           |
| Konzert Akademiekammerchor Wien | „ 133.90           |
| Austauschkonzerte Brüssel       | „ 427.—            |
| Porti                           | „ 4.50             |
| Steuern und Gebühren            | „ 4.55             |
|                                 | <u>Fr. 1195.40</u> |
| Einnahmen                       | Fr. 2390.50        |
| Ausgaben                        | „ 1195.40          |
| Vermögen am 30. April 1952      | <u>Fr. 1195.10</u> |
| Vermögen am 30. April 1951      | Fr. 1530.50        |
| Vermögen am 30. April 1952      | „ 1195.10          |
| Rückschlag                      | <u>Fr. 335.40</u>  |

## Bericht des Rechnungsrevisors:

Ich habe die Jahresrechnung, die den Zeitraum vom 1. Mai 1951 bis 30. April 1952 umfasst, geprüft und möchte Ihnen mitteilen, dass ich alles in bester Ordnung gefunden habe.

Ich beantrage daher der Generalversammlung des Vereins der Freunde des Konservatoriums, die Abrechnung zu genehmigen unter Verdankung der geleisteten Dienste durch das Sekretariat des Konservatoriums.

Zürich, den 7. Juli 1952.

sig. *Walter Schulthess.*

## Zwischenbilanz per 30. Juni 1952

### Einnahmen :

|                                           |                    |
|-------------------------------------------|--------------------|
| Vermögen am 30. April 1952                | Fr. 1195.10        |
| Verspätet eingegangene Mitgliederbeiträge | „ 30.—             |
|                                           | <u>Fr. 1225.10</u> |

### Ausgaben :

|                         |                   |
|-------------------------|-------------------|
| Austauschkonzerte Paris | Fr. 259.75        |
| Steuern und Gebühren    | „ —.20            |
|                         | <u>Fr. 259.95</u> |

|                           |                   |
|---------------------------|-------------------|
| Einnahmen                 | Fr. 1225.10       |
| Ausgaben                  | „ 259.95          |
| Vermögen am 30. Juni 1952 | <u>Fr. 965.15</u> |

## Vortragsübungen und Veranstaltungen im September

Eintritt 50 Rp.

Bindebogen ohne Adresse oder Freiplatzstempel ungültig.

Konzertflügel Bechstein (Alleinvertretung Hug & Co.) und Schmidt-Flöhr.



*Samstag, den 6. September 1952, 15.00 Uhr:*

**Konzertausbildungsklasse für Klavier Max Egger**

|           |                                      |                                              |
|-----------|--------------------------------------|----------------------------------------------|
| Beethoven | Konzert G-Dur, 1. Satz               | Silvia Gsell<br>Heidy Nieden<br>(2. Klavier) |
| Mozart    | Sonate Es-Dur K. V. 282              |                                              |
|           | Adagio — Menuett, I. und II. Allegro | Heidy Nieden                                 |
| Liszt     | Campanella                           | Erna Blum                                    |
| Chopin    | Ballade F-Dur, op. 38                | Hans Schicker                                |
| Françaix  | Concertino                           | Johanna Bänninger                            |
|           | Prélude — Menuett — Rondo            | Laurenz Custer<br>(2. Klavier)               |
| Ravel     | 5 Valses nobles et sentimentales     | René Gerber                                  |
| Schumann  | Novellette fis-moll                  | Hilde Rhyner                                 |
| Bach      | Chromatische Fantasie und Fuge       | John Taylor                                  |
| Chopin    | Scherzo E-Dur, op. 54                | Laurenz Custer                               |

Konzertflügel Bechstein (Alleinvertretung Hug & Co.) und Schmidt-Flöhr.

*Mittwoch, den 17. September 1952, 15.00 Uhr:*

**Klavierklasse Hans E. Steinbrecher**

|                 |                                                                                                           |                                                                 |
|-----------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------|
| W. A. Mozart    | Variationen über «Ah, vous dirai-je Maman»                                                                | Margrit Teuscher                                                |
| J. Haydn        | Sonate in Es-Dur, 1. Satz                                                                                 | Peter Frey                                                      |
| R. Schumann     | Fünf Albumblätter aus «Bunte Blätter», op. 99                                                             | Elisabeth Brennecke                                             |
| Fr. Schubert    | Impromptu in As-Dur, op. 90                                                                               | Marianne Grossmann                                              |
| Fr. Schubert    | Sonate in a-moll, op. 164, 1. Satz                                                                        | Josef Scherrer                                                  |
| J. Ibert        | Aus «Histoires»:<br>a) A giddy girl<br>b) Le palais abandonné<br>c) Le petit âne blanc<br>d) Bajo la mesa | Evi Haefeli                                                     |
| A. Dvorak       | Zwei slavische Tänze in As-Dur und C-Dur, vierhändig                                                      | Heidi Rüegg<br>Heidi Trepp                                      |
| S. Rachmaninoff | Prélude in g-moll                                                                                         | Heidi Trepp                                                     |
| K. Szymanowski  | a) Etude in b-moll, op. 4, Nr. 3                                                                          |                                                                 |
| A. Skrjabin     | b) Poème, op. 32, Nr. 2                                                                                   | Richard Kistler                                                 |
| E. v. Dohnanyi  | Rhapsodie Nr. 2 in fis                                                                                    | Walter Baer                                                     |
| Fr. Smetana     | Sonate in einem Satz für zwei Klaviere, vierhändig                                                        | Susi Huber<br>Margrit Germann<br>Ursula Nydegger<br>Evi Haefeli |



*Samstag, den 20. September 1952, 15.00 Uhr:*

**Violinklasse Helene Marti**

|                    |                                                         |                         |
|--------------------|---------------------------------------------------------|-------------------------|
| A. Carse           | Eventide, Martial steps                                 | Henriette v. Fellenberg |
| A. Carse           | At dawn                                                 | Hansrudi Heer           |
| G. Ellerton        | Gigue                                                   | Suzanne Ganz            |
| G. Fr. Händel      | Marsch — Menuett — Bourrée<br>für drei Violinen         | Agathe Vogt             |
|                    |                                                         | Adine Séquin            |
|                    |                                                         | Max Walder              |
| G. Putti           | Intermedio                                              | Annemarie Pfister       |
| L. Beer            | Aus: Stücke alter Meister                               | Elisabeth Strickler     |
|                    |                                                         | Marianne Plüss          |
|                    |                                                         | Klara Feucht            |
| L. Portnoff        | Concertino in e-moll, 1. Satz                           | Ursula Hauer            |
| L. Portnoff        | Concertino in e-moll, 2. und 3. Satz                    | Elisaweta Savoff        |
| A. Huber           | Concertino in F-Dur                                     | Elisabeth Bosshardt     |
| P. Juon            | Schwedische Tanzklänge                                  | Maria Schedelbauer      |
| A. Corelli         | Sonate in A-Dur für zwei Violinen,<br>Cello und Klavier | Rosmarie Felber         |
|                    |                                                         | Hildegard Baumgartner   |
|                    |                                                         | Alfred Reber            |
| Kreisler-Beethoven | Rondino                                                 | Annemarie Blümel        |
| Mlynarsky          | Mazurka                                                 | Christoph Burckhardt    |
| O. Rieding         | Konzert in ungarischer Weise                            | Beatrice Schwager       |
| G. Fr. Händel      | Sonate in F-Dur, 1. und 2. Satz                         | Bruno Kirchgraber       |
| G. Ph. Telemann    | Sonate in A-Dur, 1. und 2. Satz                         | Martin Escher           |
| Bach-Ebner         | Prelude, Courante für Violine, Solo                     | Heidi Baumgartner       |
| G. Tartini         | Konzert in d-moll, 1. Satz                              | Karl Andermatt          |
| G. B. Pergolesi    | Konzert in B-Dur, 1. Satz                               | Annemarie Wegmann       |
| W. A. Mozart       | Konzert in A-Dur, 1. Satz                               | Hanni Hörler            |
| G. B. Viotti       | Konzert in a-moll, 1. Satz.                             | Denise Schultze         |

Am Klavier: Regula Fehr, Ruth Hörler, Peter Egli.

*Mittwoch, den 24. September 1952:*

10.00 Uhr: Preisspiel um das Hegarstipendium (Klavier).

Program :

|        |                                |
|--------|--------------------------------|
| Mozart | Phantasie in c-moll, K. V. 396 |
| Brahms | Scherzo in es-moll, op. 4      |

15.00 Uhr: Preisspiel um das Koeckartstipendium (Violine).

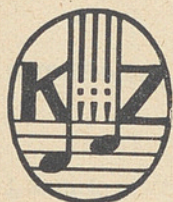
Program :

|       |                |
|-------|----------------|
| Reger | Largo, op. 93  |
| Elgar | La Capricieuse |





# **Der Bindebogen** NACHRICHTENBLATT UND SCHÜLERZEITUNG DES KONSERVATORIUMS ZÜRICH



ZÜRICH, 25. September 1952    NR. 6    22. JAHRGANG

ABONNEMENT: SCHWEIZ FR. 3.30; AUSLAND FR. 4.60  
DRUCK: MÜLLER, WERDER & CO. AG., ZÜRICH  
WOLFBACHSTRASSE 19

## **MITTEILUNGEN**

**Herbstferien: Vom 12. bis 26. Oktober**

**Aufnahmeprüfungen: Samstag und Montag, 25. und 27. Oktober**

**Stundenplaneinteilung: Montag, 27. Oktober, 17 Uhr in den Klassenzimmern**

**Wiederbeginn des Unterrichts: Dienstag, 28. Oktober**

### **Umteilungen**

Eventuelle Wünsche betreffend Wechsel des Lehrers sind so bald als möglich, auf jeden Fall bis zum Semesterschluss an die Direktion zu richten. Nach der Einteilung eintreffende Wünsche können nicht berücksichtigt werden.

### **Theoriefächer**

Die Einschreibungen für die im Wintersemester beginnenden Theoriekurse haben möglichst umgehend zu erfolgen. Wir bitten, dabei keine Wünsche betreffend Zuteilung zu einem bestimmten Lehrer zu äussern. Während im Hauptfach auf solche Wünsche nach Möglichkeit Rücksicht genommen wird, ist ein entsprechendes Entgegenkommen bei den Theorieklassen nicht möglich. Die Klassen werden auf Grund der vorausgehenden Prüfungsergebnisse nach dem Niveau der Leistungen zusammengestellt und können nur auf diese Weise befriedigend funktionieren.



# VERANSTALTUNGEN UND VORTRAGSÜBUNGEN

Eintritt 50 Rp.

Bindebogen ohne Adresse oder Freiplatzstempel ungültig.

Konzertflügel Bechstein (Alleinvertretung Hug & Co.) und Schmidt-Flöhr.

*Samstag, den 27. September 1952, 15.00 Uhr:*

## Klavierklasse Kitty Seitz

|               |                                                                           |                      |
|---------------|---------------------------------------------------------------------------|----------------------|
| Kirkby-Mason  | A story                                                                   |                      |
| Wolfer        | Walzer                                                                    | Margrit Wüthrich     |
| Diller-Quaile | Zwei Stücke                                                               | Regula Müller        |
| Burgmüller    | Unschuld                                                                  |                      |
| Mozart        | Allegro                                                                   | Felix Zollinger      |
| Nieland       | Sonatine                                                                  | Käthi Rietmann       |
| Clementi      | Sonatine G-Dur, 3. Satz                                                   | Peter Boesch         |
| Krentzlin     | Beim Handballspiel                                                        |                      |
|               | Besuch bei Vater Haydn                                                    | Hannes Roose         |
| Tschaikowsky  | Alt-französische Melodie                                                  |                      |
| Kirchner      | Altes Volkslied                                                           | Lisbeth Forster      |
| Burgmüller    | Zarte Blume                                                               |                      |
| Shostakovich  | Gay story                                                                 | Klärlä Fuhrimann     |
| Schumann      | Erntelied                                                                 |                      |
|               | Fröhlicher Landmann                                                       | Therése Oswald       |
| Diller-Quaile | Minuet                                                                    |                      |
| Schumann      | Soldatenmarsch                                                            | Rosemarie Liechti    |
| Bach          | Präludium in d-moll                                                       | Nelly Deppeler       |
| Beethoven     | Variationen über ein Thema von Paisiello                                  | Heidi Diggelmann     |
| Schubert      | Scherzo                                                                   | Susi Weber           |
| Mozart        | Sonate, C-Dur, 1. Satz                                                    | Vivianne Ferrari     |
|               | 2. und 3. Satz                                                            | Esther Honold        |
| Bach          | Aus der französischen Suite Nr. 4: Allemande - Courante - Sarabande - Air | Jeanette Staub       |
| Beethoven     | Sonate op. 10, Nr. 1, 1. Satz                                             | Rosemarie Leibundgut |
| Debussy       | Première Arabesque                                                        | Leni Koblet          |
| Schumann      | Romanze, Fis-Dur                                                          | Margrit Baumgartner  |
| Mozart        | Sonate C-Dur, KV 309, 1. Satz                                             | Klärlä Haefeli       |



*Mittwoch, den 1. Oktober 1952, 17.00 Uhr:*

**Klavier- und Ensembleklasse Alfred Baum**

|                 |                                                                                             |                                                                |
|-----------------|---------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------|
| G. F. Händel    | Aus der Suite III in d-moll:<br>Presto, Allegro (Fuga) — Air mit<br>Variationen — Presto    | Franz Pezzotti                                                 |
| G. Ph. Telemann | Kantate «Ihr Völker hört»<br>für Sopran, Flöte, Violoncello und<br>Continuo                 | Verena Müller<br>Ursula Burkhard<br>Hedy Haab<br>Giovanni Bria |
| J. S. Bach      | Aus der Partita in a-moll<br>Fantasia, Allemanda — Sarabande,<br>Burlesca                   | Gretel Roth                                                    |
| J. Haydn        | Zwei Sätze aus dem Trio in D-Dur<br>für Flöte, Violoncello und Klavier                      | Ursula Burkhard<br>Hedy Haab<br>Ursula Rehsteiner              |
| F. Schubert     | Sonate in a-moll, op. 143, 1. Satz                                                          | Dorli Heinzelmann                                              |
| F. Chopin       | Zwei Préludes: 1. As-Dur (op. 28);<br>2. cis-moll (op. 45).                                 | Ursula Schelling                                               |
| M. Ravel        | «La vallée des cloches»                                                                     | Doris Fischer                                                  |
| B. Bartók       | Sechs rumänische Volkstänze                                                                 | Franzi Bosshard                                                |
| Urs Kasper      | Drei Lieder für Mezzosopran, Flöte<br>und Klavier: «Für Dich» — «Die<br>Nacht» — «Erwachen» | Verena Müller<br>Ursula Burkhard<br>Urs Kasper                 |

*Samstag, den 4. Oktober 1952, 15.00 Uhr:*

**Konzertausbildungsklasse für Violine Stefi Geyer**

|                |                                    |                                 |
|----------------|------------------------------------|---------------------------------|
| G. F. Händel   | Sonate in F-Dur                    | Vreni Volkart                   |
| W. A. Mozart   | Konzert in A-Dur, 1. Satz          | Hedy Hübscher                   |
| J. S. Bach     | Chaconne in d-moll                 | Lucienne Nussbaum               |
| F. Mendelssohn | Konzert, 1. Satz<br>2. und 3. Satz | Lotte Pfister<br>Trudy Kaufmann |
| M. Reger       | Präludium und Fuge                 | Karl Reményik                   |
| O. Schoeck     | Konzert, 1. Satz                   | Hanny Golter                    |

Am Klavier: Gusti Meier, Alice Maurer



*Dienstag, den 7. Oktober 1952, 20.00 Uhr:*

**Klavierabend (Konzertdiplom) Laurenz Custer**

**Konzertausbildungsklasse Max Egger**

*Programm:*

J. S. Bach:           Toccatà D-Dur  
Allegro — Adagio — Fugato — Adagio — Fuge

L. v. Beethoven:    Sonate in A-Dur, op. 101  
Etwas lebhaft und mit der innigsten Empfindung — Lebhaft, marschmässig — Langsam und sehnsvoll, Zeitmass des ersten Stückes, geschwind, doch nicht zu sehr und mit Entschlossenheit.

Pause

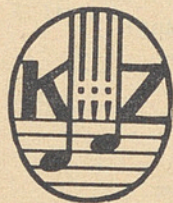
J. Brahms:           Variationen und Fuge über ein Thema von Händel

F. Liszt:            Konzerttude in Des-Dur

F. Chopin:           Scherzo in E-Dur

Konzertflügel Bechstein (Alleinvertretung Hug & Co.)





ZÜRICH, 1. November 1952    **NR. 7**    22. JAHRGANG

ABONNEMENT: SCHWEIZ FR. 3.30; AUSLAND FR. 4.60  
DRUCK: MÜLLER, WERDER & CO. AG., ZÜRICH  
WOLFBACHSTRASSE 19

## AUFFÜHRUNGEN IM NOVEMBER

Am 23. November gelangt die Vorlage betreffend den Beitrag der Stadt Zürich an das Konservatorium zur Abstimmung. Um einem weiteren Kreise Einblick in unsere Arbeit zu verschaffen, veranstalten wir eine Reihe von Konzerten, an denen gegenwärtige und ehemalige Studierende mitwirken. Zwei Abende werden von den Lehrern unserer Konzertausbildungsklassen durchgeführt.

Der Eintritt in alle diese Konzerte ist für jedermann frei. Die Plätze sind nicht numeriert.

### Programme

*Montag, den 10. November 1952, 20.00 Uhr,*

**im Konservatorium**

### **Klavierabend eines Kandidaten für den Preis der Landolt-Stiftung**

|                  |                                                                                                |
|------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------|
| J. S. Bach       | Partita in D-Dur<br>Ouvverture — Allemande — Courante — Aria — Sarabande<br>— Menuet — Gigue   |
| L. van Beethoven | Sonate in Fis-Dur, op. 78<br>Allegro ma non troppo — Allegro vivace                            |
| A. Honegger      | Toccata et Variations<br>Vif, lent, grave — Soutenu et agité — Animé — Calme —<br>Agité — Lent |
| F. Schubert      | Sonate in c-moll, op. posth.<br>Allegro — Adagio — Menuetto: Allegro — Allegro                 |



*Dienstag, den 11. November 1952, 20.00 Uhr,*

**im Konservatorium**

### **Romanische Musik**

Mitwirkend: Studierende der Konzertausbildungsklassen *Walter Frey*,  
*Max Egger* (Klavier) und *Ria Ginster* (Sologesang)  
Bläserensemble unter Leitung von *Hans Rogner*

#### *Programm*

- |                |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
|----------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| C. Saint-Saëns | Variationen für zwei Klaviere<br>Melanie Khatchadourian und Alfons Stocker                                                                                                                                                                                                                                           |
| G. Verdi       | Arie aus Troubadour «Lodernde Flammen»<br>Shirley Sudock                                                                                                                                                                                                                                                             |
| G. Verdi       | Rezitativ und Arie aus «Simon Boccanegra»<br>«Il lacerato spirito»<br>Hans Fritz von Tschärner                                                                                                                                                                                                                       |
| Ch. Gounod     | Kleine Sinfonie für Blasinstrumente<br>Adagio, Allegretto — Andante cantabile — Scherzo —<br>Finale<br>Flöte: Ursula Burkhard — Oboe: Alexander Kuhn, Robert<br>Schluck — Klarinette: Hansruedi Stalder, Hanspeter Raas<br>— Fagott: Josef Neidhardt, Werner Krakenberger — Horn:<br>Gaston Stadlin, Wolfgang Berger |
| L. Delibes     | Glöckchenarie aus «Lakmé»<br>Febi Nikolaides                                                                                                                                                                                                                                                                         |
| D. Milhaud     | «Scaramouche» für zwei Klaviere<br>Vif — Modéré — Brazileira<br>Heidi Nieden und Melanie Khatchadourian                                                                                                                                                                                                              |

*Mittwoch, den 12. November 1952, 20.00 Uhr,*

### **Konzert im Volkshaus Baumackerstrasse, Oerlikon**

Mitwirkend: Studierende der Konzertausbildungsklassen *Ria Ginster*  
(Sologesang), *Stefi Geyer* (Violine), *Walter Frey*, *Max Egger* (Klavier)

#### *Programm*

- |           |                                     |
|-----------|-------------------------------------|
| F. Chopin | Scherzo in cis-moll<br>Alice Maurer |
| J. Brahms | Fünf Lieder:<br>Komm bald           |



- Der Tod, das ist die kühle Nacht  
Geheimnis  
Nicht mehr zu Dir zu gehen  
Von ewiger Liebe  
Charlotte Ryffel-Ammann, Alice Maurer
- A. Dvorák  
Sonatine für Violine und Klavier  
Allegro risoluto — Larghetto — Scherzo — Finale  
Verena Zumsteg, Alice Maurer
- F. Schubert  
Vier Lieder:  
Sehnsucht  
Lied der Mignon  
Geheimes  
Gretchen am Spinnrad  
Charlotte Ryffel-Ammann, Alice Maurer
- F. Schubert  
Wanderer — Fantasie  
Allegro con fuoco — Adagio — Presto — Allegro  
Jean Jacques Hauser
- Konzertflügel aus dem Pianohaus Jecklin

*Donnerstag, den 13. November, 20.00 Uhr,*  
**im Konservatorium**

### **Kammermusikabend**

Mitwirkend: Studierende der Konzertausbildungsklassen *Stefi Geyer*  
(Violine), *Ria Ginster* (Sologesang) und *Heinrich Funk* (Orgel)  
Ein kleines Streichorchester

#### *Programm*

- A. Vivaldi  
Konzert in a-moll für zwei Violinen und Streich-  
orchester  
Allegro — Larghetto — Allegro  
Trudy Kaufmann, Lotte Pfister
- G. F. Händel  
Zwei deutsche Arien mit obligater Violine und Orgel  
«Süsse Stille» und «Singe, Seele, Gott zum Preise»  
Anny Good, Sopran; Lotte Pfister, Violine;  
Erika Hauri, Orgel
- J. Haydn  
Violinkonzert in G-Dur  
Allegro moderato — Adagio — Allegro  
Hanny Golter



- |                |                                             |
|----------------|---------------------------------------------|
| C. Franck      | Pastorale für Orgel<br>Erika Hauri          |
| F. Mendelssohn | Oktett (für zwei Streichquartette), 1. Satz |

*Freitag, den 14. November 1952, 20.00 Uhr, im Weissen Saal des  
Volkshauses am Helvetiaplatz*

### **Konzert der Lehrer der Konzertausbildungsklassen**

**Stefi Geyer** (Violine), **Ria Ginster** (Sopran), **Max Egger**, **Walter Frey** (Klavier)

#### *Programm*

- |                  |                                                                                                                                                                                                                |
|------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| G. B. Sammartini | Passacaglia für Violine und Continuo<br>Stefi Geyer, Walter Frey                                                                                                                                               |
| R. Schumann      | Fünf Lieder:<br>Himmel und Erde<br>Nur wer die Sehnsucht kennt<br>Liebeslied<br>Frühlingsnacht<br>Er ist's<br>Ria Ginster, Walter Frey                                                                         |
| R. Schumann      | Fantasie in C-Dur, op. 17<br>Durchaus phantastisch und leidenschaftlich vorzutragen<br>Im Legendenton, Erstes Tempo — Mässig, durchaus energisch — Langsam getragen, durchwegs leise zu halten.<br>Walter Frey |
|                  | <b>Pause</b>                                                                                                                                                                                                   |
| J. Brahms        | Vier Lieder:<br>Auf dem See<br>Wenn du nur zuweilen lächelst<br>Der Jäger<br>Botschaft<br>Ria Ginster, Walter Frey                                                                                             |
| F. Chopin        | Ballade in As-Dur<br>Zwei Walzer<br>Polonaise in As-Dur                                                                                                                                                        |



F. Liszt

Rhapsodie Nr. 11

Max Egger

Konzertflügel Bechstein, Alleinvertretung Hug & Co.

*Samstag, den 15. November, 15.00 Uhr*

**im Konservatorium**

*und Dienstag, den 18. November, 20.00 Uhr, im grossen Saal des*

**Volkshauses am Helvetiaplatz**

### **Aufführung mit Orchester**

Mitwirkend: das verstärkte Konservatoriumsorchester, Leitung Hans Rogner, der Chor des Konservatoriums, Leitung Johannes Fuchs.

#### *Programm*

- Arthur Goodchild      Suite für drei Bambusflöten  
Gavotte — Bourrée — Sarabande — Fuge  
Elisabeth Keller, Jenny Göldi und Ines Härdi  
Klasse Marlis Klinger
- Zwei Lieder für Kinderchor:
- Heinz Lau              Wer sich die Musik erkiest
- Gerhard Grimpe      Frisch auf ins weite Feld  
Kindersingkreis des Konservatoriums, Leitung W. Giannini  
Begleitendes Streichquartett: Franco Fisch, Markus Brunner,  
Vreni Liechti, Alfred Reber
- Hans Huber            Zwei Klavierstücke aus dem Jugendalbum:  
Gavotte und Walzer  
Ruth Gysel, Klasse Wilhelmine Smallemburg
- C. M. v. Weber        Freischütz-Ouvertüre
- Madrigale und Lieder für gemischten Chor:
- Ludwig Senfl          Dich meiden
- Orlando di Lasso      Ich liebe
- Baldassare Donati    Wenn wir hinausziehen
- Johann Eccard        Nun schürz' Dich, Gretlein
- Antonio Scandelli    Ein Hennlein weiss
- Franz Schubert        «Gott ist mein Hirte» aus dem 23. Psalm, für vier  
Frauenstimmen und Orchester



Cilla Nietlispach, Annemarie Jung, Margrit Conrad-Amberg  
und Charlotte Ryffel-Ammann  
Klasse Ria Ginster

Hector Berlioz      Trio der jungen Ismaeliten aus «L'Enfance du  
Christ», für zwei Flöten und Harfe.

Dori Schühli und Ruth Billeter (Klasse André Jaunet) und  
Alfredo Frigerio (Klasse Corinna Blaser)

Niccolò Paganini      Konzert in D-Dur, op. 6, für Violine und Orchester  
Allegro maestoso

Harry Goldenberg, früher Klasse Willem de Boer, heute  
Konzertmeister im Radioorchester Zürich

P. J. Tschaikowski      Konzert in b-moll für Klavier und Orchester

Alfons Stocker, Klasse Walter Frey

Konzertflügel Bechstein, Alleinvertretung Hug & Co.

*Mittwoch, den 19. November, 20.00 Uhr,*

**im Konservatorium**

### **Slawische Musik**

Mitwirkend: Studierende der Konzertausbildungsklassen *Max Egger*,  
*W. Frey* (Klavier), *Ria Ginster* (Sologesang) und *Stefi Geyer* (Violine)

#### *Programm*

F. Chopin      Fantasie in f-moll

Melanie Khatchadourian

B. Smetana      Arie der Marie aus «Die verkaufte Braut»

Jean Gage

A. Dvorák      Slawische Fantasie für Violine und Klavier

Hanny Golter, Alice Maurer

P. J. Tschaikowski      Arie des Lenski aus «Eugen Onegin»

Bill Miskell

M. Moussorgsky      Bilder einer Ausstellung

Promenade — Gnomus — Promenade — Das alte Schloss  
— Promenade — Tuileries — Bydlo (Polnischer Ochsen-  
karren) — Promenade — Ballet der Küchlein in ihren  
Eierschalen — Samuel Goldenberg und Schmuyle — Pro-  
menade — Der Markt von Limoges — Catacombae, Con-  
mortuis in lingua mortua («mit den Toten in der Sprache  
der Toten») — Die Hütte der Baba Yaga (Hexe) — Das  
grosse Tor von Kiew («Promenade» zeigt die Beschauer  
auf dem Weg von Bild zu Bild)

John Stephen Taylor



*Donnerstag, den 20. November, 20.00 Uhr,*

**im Konservatorium**

### **Musik der Romantik**

Mitwirkend: Gegenwärtige und ehemalige Studierende der Konzertausbildungsklassen *Walter Frey* (Klavier), *Stefi Geyer* (Violine) und *Ria Ginster* (Sologesang)

#### *Programm*

- |                 |                                                                                                                                   |
|-----------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Othmar Schoeck  | Sonate in D-Dur für Violine und Klavier<br>Nicht zu langsam — Ruhig — Allegro con spirito<br>Dora Fotsch, Ruth Eichenberger-Imhof |
| Max Reger       | Zwei Lieder:<br>Wenn die Linde blüht<br>Waldeinsamkeit<br>Lisanne Niquille, Alice Maurer                                          |
| Max Reger       | Largo für Violine und Klavier<br>Trudy Kaufmann, Alice Maurer                                                                     |
| J. Brahms       | Intermezzo, op. 119, Nr. 3<br>Rhapsodie in Es-Dur, op. 119, Nr. 4<br>Gisli Magnusson                                              |
| R. Wagner       | Elsas Traum aus «Lohengrin»<br>Cilla Nietlispach                                                                                  |
| C. M. von Weber | Arie des Aennchen aus «Freischütz»<br>Marianne Jucker-Strauss                                                                     |
| F. Schubert     | Trio in Es-Dur, erster Satz<br>Hanny Golter, Violine; Gertrud Rathgeb-Grilz, Cello;<br>Alice Maurer, Klavier.                     |

*Freitag, den 21. November, 20.00 Uhr,*

**im Konservatorium**

### **Konzert der Lehrer der Konzertausbildungsklassen**

**Ria Ginster** (Sopran), **Stefi Geyer** (Violine), **Walter Frey** (Klavier),  
**Heinrich Funk** (Orgel), **André Jaunet** (Flöte) und **Marcel Saillet** (Oboe)

#### *Programm*

- |            |                                                                                       |
|------------|---------------------------------------------------------------------------------------|
| J. S. Bach | Sonate in G-Dur für Violine und Orgel<br>Stefi Geyer (Violine), Heinrich Funk (Orgel) |
|------------|---------------------------------------------------------------------------------------|



|               |                                                                                                                                                                                                                                                    |
|---------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| A. Scarlatti  | «Sento nel core»                                                                                                                                                                                                                                   |
| G. F. Händel  | «Sit nomen Domini»<br>Ria Ginster (Sopran), Heinrich Funk (Orgel)<br>Obligate Oboe: Marcel Saillet                                                                                                                                                 |
| J. S. Bach    | Sonate für Flöte und Klavier in Es-Dur<br>Allegro moderato — Siciliano — Allegro<br>André Jaunet (Flöte), Walter Frey (Klavier)                                                                                                                    |
| P. O. Ferroud | Zwei chinesische Stücke für Flöte allein<br>«Jade» und «Toan Yan»<br>André Jaunet                                                                                                                                                                  |
| C. Franck     | Prélude, Fugue et Variation für Orgel<br>Heinrich Funk                                                                                                                                                                                             |
| Hugo Wolf     | Fünf Lieder:<br>«Der Genesende an die Hoffnung» (Mörike)<br>«Begegnung» (Mörike)<br>«Lied vom Winde» (Mörike)<br>«Wer rief dich denn»<br>«Ich hab' in Penna einen Liebsten wohnen»<br>Aus dem italienischen Liederbuch<br>Ria Ginster, Walter Frey |
| J. Brahms     | Variationen und Fuge über ein Thema von Händel,<br>op. 24<br>Walter Frey                                                                                                                                                                           |

Konzertflügel Bechstein, Alleinvertretung Hug & Co.

Orgel erstellt von der Orgelbau AG. vormals R. Ziegler, Uetikon und Genf

## **Zur Abstimmung vom 23. November 1952**

### **Was ist das Konservatorium und was leistet es?**

Das Konservatorium Zürich wurde im Jahre 1876 auf Anregung von Dr. Friedrich Hegar, dem ersten Dirigenten der Tonhalle, dessen Wirken Zürich zum guten Teil seine heutige Stellung als eine der bedeutenden Musikstädte Europas verdankt, durch die Allgemeine Musikgesellschaft, die Tonhallegesellschaft, den Gemischten Chor, den Männerchor, den Sängerverein Harmonie und die Zürcher Liederbuchanstalt als Stiftung errichtet. Die Gründer wollten damit einerseits den musikliebenden Kreisen, vor allem der Jugend, die Möglichkeit zu einem gründlichen Unter-



richt verschaffen. Sie wollten aber auch dazu beitragen, dass die öffentliche Musikpflege, die damals ganz überwiegend in ausländischen Händen lag, schweizerischen Kräften anvertraut werden konnte. Das war aber nur möglich, wenn dem einheimischen Nachwuchs Gelegenheit geboten wurde, seine Ausbildung bis zur künstlerischen Reife im eigenen Lande zu erhalten.

Das Konservatorium ist in den sechsundsiebzig Jahren seines Bestehens nach Kräften bemüht gewesen, beiden Aufgaben gerecht zu werden. Im Laufe der Jahrzehnte hat es sein Tätigkeitsgebiet ständig erweitert und ist heute mit Bezug auf Vielseitigkeit und Qualität der Leistung den grossen Konservatorien und Musikhochschulen des Auslandes weitgehend ebenbürtig. Es ist für weite Gebiete der Schweiz zum musikalischen Ausbildungszentrum geworden und trägt dadurch zum kulturellen Ansehen unserer Stadt bei.

Ausser durch Unterricht an die Jugend und an andere private Musikfreunde dient das Konservatorium dem öffentlichen Musikleben auf folgenden Gebieten: Es erteilt den lehrplanmässigen Instrumentalunterricht an die Studierenden des städtischen Unterseminars an der höheren Töchterschule und des kantonalen Oberseminars und bildet an seiner Berufsschule Musiklehrer, Lehrer für Schulgesang und musikalisch-rhythmische Erziehung, Organisten, Orchestermusiker, Dirigenten, Chor- und Blasmusikleiter, konzertierende Künstler, Sänger und Komponisten aus. Auf allen diesen Gebieten ist heute eine ansehnliche Zahl leistungsfähiger schweizerischer Musiker tätig, von denen ein grosser Teil an unserer Schule ausgebildet worden ist. Es gibt heute mit wenigen Ausnahmen kein Gebiet der Musik, das in Zürich nicht ebensogut studiert werden kann wie im Ausland; das geht auch aus der Tatsache hervor, dass seit Kriegsende zahlreiche ausländische Studierende nach Zürich gekommen sind, um sich bei uns weiterzubilden.

### **Wovon lebt das Konservatorium ?**

In Anerkennung der Bedeutung, die dem Konservatorium für das Musikleben unserer Stadt und des Landes zukommt, haben Stadt und Kanton Zürich bei der Gründung mit Beiträgen mitgeholfen und seither unsere Schule ständig durch Subventionen unterstützt. Im Gegensatz zu den grossen ausländischen Musikschulen, die vollständig vom Staat unterhalten werden, muss aber das Konservatorium für den weitaus grössten Teil seiner Bedürfnisse aus eigenen Kräften aufkommen. Im vergangenen Jahr machten die Subventionen insgesamt ungefähr ein Sechstel, der vom Konservatorium selbst aufzubringende Teil fünf Sechstel der Ein-



nahmen aus; falls die neue Vorlage angenommen wird, stehen voraussichtlich 20 % Subventionen 80 % eigene Einnahmen gegenüber.

Von den grossen Konservatorien der deutschen Schweiz dürfte Zürich wohl am meisten aus eigener Kraft leisten, wie aus folgendem Vergleich hervorgeht:

Bern: 1500 Schüler, Subvention Fr. 193 500.—, pro Schüler Fr. 129.—;  
Basel: 1800 Schüler, Subvention Fr. 365 000.—, pro Schüler Fr. 202.70;  
Zürich: 1750 Schüler, Subvention laut neuer Vorlage Fr. 136 800.—  
(Stadt und Kanton) pro Schüler Fr. 78.10.

### Wie steht es mit den eigenen Einnahmen und ist das Konservatorium zu teuer?

Die eigenen Einnahmen des Konservatoriums bestehen, abgesehen von einem kleinen Betrag für die Vermietung unseres Konzertsaaes und anderer Räume, fast ausschliesslich aus den Schulgeldern. In früherer Zeit deckten diese nicht nur die Aufwendungen für die Gehälter der Lehrerschaft, sondern auch den grössten Teil der Verwaltungskosten (Verwaltungspersonal, Heizung, Unterhalt des Gebäudes und der Instrumente, Schulbriefzinsen etc.). Heute genügen die Schulgelder nicht einmal mehr, um die Leistungen an die Lehrerschaft zu bezahlen, die infolge der Einführung eines Teuerungsausgleichs von 68 %, von Kinderzulagen, der AHV und einer eigenen Pensionskasse mit Hinterbliebenenversicherung stark angestiegen sind. Obwohl die Gehälter der Lehrerschaft sehr bescheiden sind, bleibt für die Deckung der allgemeinen Kosten, die infolge der Teuerung ebenfalls stark zugenommen haben, nichts übrig. Diese Verschlechterung unserer Finanzlage hat ihren Grund nicht in einem übertriebenen Aufwand, sondern rührt davon her, dass wir mit Rücksicht auf unsere Schüler bestrebt waren, die Schulgelder nur soweit zu erhöhen, als absolut unvermeidlich war. Wie sehr diese Schulgelder hinter dem Anstieg der Lebenskosten zurückgeblieben sind, zeigt folgende Aufstellung:

|                             |           |
|-----------------------------|-----------|
| Seit 1939 Lebenskosten      | + 72 %    |
| Schulgelder der Unterstufe  | + 22 %    |
| Schulgelder der Mittelstufe | + 33—35 % |
| Schulgelder der Oberstufe   | + 28—33 % |

Gegenüber der Vorkriegszeit ist die Erhöhung der Schulgelder also höchstens halb so gross wie diejenige der Lebenskosten.

Gegen **1914** stehen die Lebenskosten auf über 240 %  
die Schulgelder der Unterstufe auf 122 %  
die Schulgelder der Mittelstufe auf 135 %



**Gemessen an den Aufwendungen für den Lebensunterhalt kostet also heute der Unterricht am Konservatorium nur noch etwa halb so viel wie vor 38 Jahren.**

Diese Entwicklung hat weiten Kreisen, die vorher dazu nicht in der Lage waren, den Zugang zum Konservatorium ermöglicht. Heute stammt unsere Schülerschaft aus allen Schichten der Bevölkerung. Für die Unterstützung von Schülern, welche die ordentlichen Schulgelder nicht entrichten konnten, wurden letztes Jahr Fr. 4400.— ausgegeben.

### **Lebt das Konservatorium über seine Verhältnisse ?**

Klarer als viele Worte zeigt der folgende Vergleich, wie bescheiden die Gehälter unserer Lehrerschaft sind :

Bei gleicher Pflichtstundenzahl verdient ein Lehrer an der Oberstufe des Konservatoriums nur etwa 62 % der maximalen Gehälter der Musiklehrer an der höheren Töchterschule und am kantonalen Unterseminar in Küsnacht. (Die Musiklehrer an der Töchterschule, am Lehrerseminar und anderen staatlichen Schulen werden zum grossen Teil durch die Lehrer auf unserer Oberstufe ausgebildet!) Auch auf der Unter- und Mittelstufe sind unsere Gehälter wesentlich niedriger als bei den betreffenden Stufen der staatlichen Lehrerschaft. Die vorgesehene Subvention erlaubt nur die Aufrechterhaltung, nicht etwa eine Verbesserung dieser Gehälter.

Auch auf allen andern Gebieten ist das Konservatorium zu grösster Sparsamkeit gezwungen. Seit langer Zeit konnten nur ganz ausnahmsweise einzelne der durch den Unterricht sehr stark strapazierten Instrumente ersetzt werden. Verschiedene Klaviere sind etwa 30—40 Jahre alt und in einem entsprechenden Zustand. Die seit Jahren fällige Renovation unseres Schulgebäudes, das sich teilweise in einem unbeschreiblichen Zustand befindet, musste immer wieder zurückgestellt werden, um die noch dringenderen Massnahmen zugunsten der Lehrerschaft nicht zu gefährden.

Von einem übertriebenen Aufwand kann demnach nicht die Rede sein.

### **Wer beaufsichtigt den Betrieb und die Geschäftsführung des Konservatoriums ?**

Stadt und Kanton Zürich haben je einen Vertreter im Vorstand des Konservatoriums. Bei den Prüfungen wirken Experten der kantonalen Erziehungsdirektion mit. Die Rechnungen des Konservatoriums werden vom städtischen Finanzinspektorat geprüft.



### Schlussfolgerungen

Das Konservatorium hat sich mit Erfolg bemüht, die in der Kriegszeit eingetretenen Schäden wieder gutzumachen. Die Defizite der Kriegsjahre sind aus den Rechnungen verschwunden. In den letzten sieben Jahren wurden ferner folgende Verbesserungen durchgeführt: Die Teuerungszulagen wurden von durchschnittlich 11 % auf 68 % der Gehälter von 1939 erhöht, die Pensionskasse wurde saniert, die Hinterbliebenenversicherung eingeführt; um dem ständig zunehmenden Andrang von Schülern entsprechen zu können, wurden sieben neue Unterrichtszimmer im Dachstock eingebaut; eine neue Heizanlage wurde erstellt, eine neue Orgel als Ersatz für das während des Krieges unbrauchbar gewordene alte Instrument erbaut. Heute lebt das Konservatorium in bescheidenen, aber geordneten Verhältnissen, und falls nichts Unvorhergesehenes eintritt, darf man annehmen, dass der Erholungsprozess in absehbarer Zeit abgeschlossen sein wird. Eine Verweigerung der bisher ausgerichteten *und durch die neue Vorlage nur unwesentlich erhöhten Subvention* würde die in mehrjähriger Arbeit und zum überwiegenden Teil aus eigenen Kräften erzielten Resultate wieder in Frage stellen. Zusammenfassend kann also gesagt werden:

### **Das Konservatorium braucht die Subvention ...**

weil es alle Anstrengungen unternommen hat, so viel als möglich aus eigener Kraft zu einer Verbesserung seiner Lage beizutragen.

weil es eine Lehrerschaft besitzt, die trotz der beschränkten Verhältnisse hervorragendes leistet.

weil es unmöglich ist, mit den heutigen Schulgeldern allein die Kosten zu decken.

weil die Subvention schon heute für die Ermässigung der Schulgelder verwendet wird, also den Schülern und ihren Eltern zugute kommt.

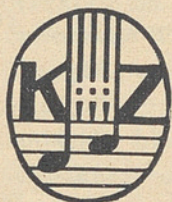
weil ohne Subvention die heutigen Schulgelder um etwa 25<sup>0</sup>/<sub>0</sub> erhöht werden müssten.





# Der Bindebogen

NACHRICHTENBLATT  
UND SCHÜLERZEITUNG DES KONSERVATORIUMS ZÜRICH



ZÜRICH, 30. November 1952 NR. 8 22. JAHRGANG

ABONNEMENT: SCHWEIZ FR. 3.30; AUSLAND FR. 4.60  
DRUCK: MÜLLER, WERDER & CO. AG., ZÜRICH  
WOLFBACHSTRASSE 19

## Zur Abstimmung vom 23. November

Die Aktivbürgerschaft der Stadt Zürich hat die Vorlage betreffend die Ausrichtung eines jährlichen Beitrages an das Konservatorium mit einer Stimmenmehrheit von beinahe zwei Dritteln angenommen. Dieses im Vergleiche zu anderen Abstimmungen, die ebenfalls kulturelle Angelegenheiten betrafen, sehr günstige Resultat darf uns mit Freude und Genugtuung erfüllen, denn es bedeutet sowohl einen Beweis des Vertrauens als eine Anerkennung der von unserer Schule im Laufe der Jahrzehnte geleisteten Arbeit. Es bedeutet gleichzeitig eine Ermutigung und eine Verpflichtung zur Weiterarbeit, aber auch ein Zeugnis dafür, dass diese Arbeit, deren Verantwortungsschwere nach aussen nur selten in Erscheinung tritt, nicht ins Leere hinaus geleistet wird, sondern ihre Resonanz findet.

Die Befriedigung über den glücklichen Ausgang einer Angelegenheit, von der für uns alle so viel abhängt, darf uns aber nicht davon abhalten, festzustellen, dass ungefähr ein Drittel der abgegebenen Stimmen sich gegen uns ausgesprochen hat. Die Tatsache, dass nur verhältnismässig wenig leere Stimmen eingelegt wurden, gibt den über 27 000 Nein-Stimmen den Charakter einer bewussten Demonstration. Dieser wird noch deutlicher, wenn wir den Anteil der verwerfenden Stimmen



bei den drei gleichzeitig zur Abstimmung kommenden Vorlagen vergleichen, wobei in einzelnen Kreisen die Unterschiede besonders gross sind, zum Beispiel:

*Nein-Stimmen in %*

| Kreis | Konservatorium | Wasserversorgung | Wohnungsbau |
|-------|----------------|------------------|-------------|
| 3     | 37,9           | 8,3              | 13,5        |
| 4     | 38,9           | 9,6              | 10,2        |
| 5     | 43,5           | 12,2             | 11,9        |
| 9     | 40,9           | 20,0             | 15,3        |
| 11    | 42,0           | 11,9             | 19,3        |

Aus dieser Gegenüberstellung geht klar hervor, dass es sich bei den gegen das Konservatorium abgegebenen Stimmen nur zum kleinsten Teil um die gewohnheitsmässigen Neinsager handelt. Welches sind die Gründe für diese negative Stellungnahme?

Verschiedene Erfahrungen im Laufe der letzten Jahre haben gezeigt, dass bei Vorlagen, welche die Unterstützung kultureller Bestrebungen bezwecken, gewöhnlich mit einer gewissen latenten Gegnerschaft gerechnet werden muss, und in dieser Beziehung hat das Konservatorium eigentlich noch sehr gut abgeschnitten. Vielleicht haben doch unsere vor der Abstimmung veranstalteten Konzerte, deren Wirkung zwar nicht überschätzt werden darf, die aber doch von etwas über 4000 Personen besucht worden sind, dazu beigetragen, das Konservatorium auch solchen Kreisen näher zu bringen, für die es vorher nur ein abstrakter Begriff oder noch weniger gewesen war. Auf jeden Fall erwächst uns die Aufgabe, die neu gewonnenen Beziehungen nicht abreißen zu lassen, und wir müssen uns bewusst sein, dass es in der heutigen kulturellen Situation nicht nur darauf ankommt, Bedürfnisse zu befriedigen, sondern dass es auf die Dauer eine Lebensfrage ist, solche Bedürfnisse neu zu wecken.

Neben einer allgemeinen, mehr gefühlsbedingten Ablehnung mögen einzelne Neinsager auch konkrete Gründe gehabt haben. Da ist einmal festzustellen, dass mit der zunehmenden Entfernung auch die Zahl der verworfenden Stimmen steigt; diese Beobachtung wirft das Problem auf, ob und eventuell wie es möglich wäre, auch diesen Kreisen den Genuss unseres Unterrichts zu ermöglichen, wobei nicht ausser Acht gelassen werden darf, dass es sich dabei um eine Frage handelt, die nicht ohne Rücksicht auf die private Musiklehrerschaft gelöst werden dürfte.



Bei nicht wenigen Stimmberechtigten dürfte auch das Argument vom teuren Konservatorium verfangen haben. Die Tatsache, dass unsere Schulgelder wesentlich hinter der Teuerung zurückgeblieben sind und im Verhältnis zur Entwicklung des Lohnniveaus und der Lebenskosten seit dem Weltkrieg um die Hälfte billiger geworden sind, konnte dabei nur eine beschränkte Wirkung haben, da der Einzelne wenig geneigt sein dürfte, Vergleiche und zudem über eine so grosse Zeitspanne hinweg zu ziehen. Und in dieser Beziehung dürfte eine Klarstellung der Verhältnisse immer notwendig bleiben; für heute genüge der Hinweis, dass eine Herabsetzung der heute geltenden Schulgelder um nur ein Viertel schon eine Verdoppelung der nunmehr bewilligten kantonalen und städtischen Subventionen erfordert hätte.

Wir glaubten, an den bei der Abstimmung zutage getretenen negativen Symptomen nicht vorbeisehen zu dürfen. Andererseits wäre es falsch, daraus zu weitgehende Schlüsse ziehen zu wollen, denn die Tatsache bleibt doch bestehen, dass die Vorlage in allen Kreisen mit zum grossen Teil sehr ansehnlichen Mehrheiten angenommen worden ist. Für diesen Vertrauensbeweis danken wir dem Zürcher Volk; unser Dank gehört auch den Behörden und Räten von Kanton und Stadt, die bei der lange dauernden Vorbereitung der Entscheidungen, die nun gefallen sind, unseren Bestrebungen und Sorgen mit grossem Verständnis begegnet sind. Wir danken allen jenen, die als Solisten, als Mitwirkende in Orchester und Chor, bei der pädagogischen und organisatorischen Vorbereitung unserer Konzerte und bei der oft nicht leichten Bewältigung der dabei auftretenden äusseren Schwierigkeiten zum Erfolg beigetragen haben. Nicht zu vergessen sei schliesslich der Dank an die Presse, deren wohlwollende Stellungnahme für den guten Ausgang von grosser Bedeutung gewesen ist, und an die Parteien, die eine grosse Aufgeschlossenheit für unsere Probleme gezeigt haben.

Das Konservatorium ist auch heute immer noch nicht reich. Wir haben aber wieder festen Boden unter den Füßen und bauen weiter.

## MITTEILUNGEN

*Weihnachtsferien* vom 25. Dezember 1952 bis 7. Januar 1953. Wiederbeginn des Unterrichts Donnerstag, 8. Januar 1953. — Am Mittwoch, 24. Dezember 1952, fällt nachmittags der Unterricht aus.



# VORTRAGSÜBUNGEN

Eintritt 50 Rp.

Bindebogen ohne Adresse oder Freiplatzstempel ungültig.

Konzertflügel Bechstein (Alleinvertretung Hug & Co.) und Schmidt-Flohr.

*Samstag, den 29. November 1952, 15.00 Uhr:*

## Konzertausbildungsklasse für Sologesang Ria Ginster

Am Flügel: Hans Andreae

|                |                                                                                         |                                    |
|----------------|-----------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------|
| J. Brahms      | a) Geheimnis — b) Serenade                                                              | Elisabeth Honegger                 |
| R. Schumann    | a) Widmung — b) Letztes Grün                                                            | Gottfried Peter                    |
| O. Schoeck     | a) Herbstgefühl — b) Ungeduld                                                           | Cilla Nietispach                   |
| J. Haydn       | Rezitativ und Arie aus der Schöpfung: «Mit Würd' und Hoheit angetan»                    | Ernst Hauser                       |
| R. Schumann    | a) Aus den östlichen Rosen                                                              |                                    |
| F. Mendelssohn | b) Suleika                                                                              | Adele Raeber                       |
| W. A. Mozart   | Arie des Don Ottavio aus Don Juan: «Il mi tesoro»                                       | Hanno Pfeiffer                     |
| A. Honegger    | Trois Chansons<br>Extraites de «La Petite Sirène»<br>d'Andersen, Parole de René Morax   | Lisanne Niquille                   |
| R. Strauss     | Aus den vier letzten Liedern —<br>September — Im Abendrot                               | Annemarie Jung                     |
| G. Verdi       | Rezitativ und Arie: E strano —<br>«Ah forse è lui» aus La Traviata                      | Febi Nicholaides                   |
| F. Schubert    | a) Die Krähe — b) Letzte Hoffnung                                                       | Hans Fritz von Tscharnern          |
| W. A. Mozart   | Rezitativ und Arie der Gräfin<br>aus Figaro: «Und Susanne kommt<br>nicht»               | Jean Gage                          |
| J. S. Bach     | Arie aus dem Weihnachtsoratorium:<br>«Frohe Hirten»                                     | Bill Miskell                       |
| G. F. Händel   | Aus den Deutschen Arien mit obligater<br>Violine: «Flammende Rose»<br>obligate Violine: | Elisabeth Baer-Fey<br>Hanny Golter |
| C. Debussy     | Romance — La Chevelure                                                                  | Shirley Sudock                     |
| W. A. Mozart   | Arie der Fiordiligi: «Come scoglio»<br>aus Così fan tutte                               | Anny Good                          |
| H. Wolf        | a) Auch kleine Dinge<br>b) Alle gingen Herz zur Ruh                                     | Lily Messerli                      |
| C. M. v. Weber | Arie des Aennchen aus dem Freischütz:<br>«Einst träumte meiner selgen Base»             | Marianne Jucker                    |



*Mittwoch, den 3. Dezember 1952, 17.00 Uhr:*

**Klavierklasse (Mittelstufe) Wilhelmine Smalenburg**

|                 |                                                                    |                       |
|-----------------|--------------------------------------------------------------------|-----------------------|
| S. Heller       | Zwei Präludien aus op. 119                                         | Robert Leuthold       |
| H. Neal         | Ländler — Trotz und Tränen —<br>Trauliche Stunde                   | Ursi Accola           |
| F. Kirchner     | Spielsachen                                                        | Vreni Oberholzer      |
| N. Gade         | Elegie und Scherzo                                                 | Margrit Schwarzenbach |
| E. J. Dalcroze  | Miniaturen                                                         | Marlene Strebel       |
| F. Kirchner     | Zwei Albumblätter                                                  | Marianne Ritter       |
| H. Huber        | Gavotte und Walzer                                                 | Ruth Gysel            |
| L. v. Beethoven | Rondo in C-Dur, op. 51                                             | Rolf Müller           |
| J. S. Bach      | Partita in B-Dur, Präludium und<br>Allemande                       | Ruth Nater            |
| W. A. Mozart    | Sonate in B-Dur, 2. Satz                                           | Susi Albrecht         |
| G. F. Händel    | Suite VII., Sarabande, Gigue und<br>Passacaglia                    | Marlis Bolla          |
| W. A. Mozart    | Sonate in D-Dur, 1. Satz                                           | Peter Wehrli          |
| J. S. Bach      | Französische Suite in G-Dur, Alle-<br>mande, Sarabande und Gavotte | Yvonne Egli           |
| F. Schubert     | Sonate in A-Dur, 3. Satz                                           | Ferdinand Bossart     |
| F. Mendelssohn  | Spinnerlied                                                        | Heidi Weber           |
| A. Borodine     | Intermezzo                                                         | Hedi Braun            |
| B. Bartók       | Rumänische Volkstänze                                              | Anne Kissling         |

*Samstag, den 6. Dezember 1952, 15.00 Uhr:*

**Klavierklasse Margrit Dürr**

|                          |                                                                     |                                       |
|--------------------------|---------------------------------------------------------------------|---------------------------------------|
| J. S. Bach-Busoni        | Präludium, Duettino sopra un basso<br>continuo                      | Christine Bohnenblust<br>Denise Hänni |
| Unbekannter<br>Komponist | Menuett in G-Dur aus dem Noten-<br>büchlein von Anna Magdalena Bach | Regula Frick                          |
| W. F. Bach               | Thema und drei Variationen in<br>F-Dur                              | Denise Hänni                          |
| G. Kugler                | Italienisches Tanzlied aus der Kla-<br>vierschule                   | Elfriede Trudel                       |
| L. Mozart                | Menuett in C-Dur aus dem Noten-<br>büchlein von Nannerl             | Jost Wirz                             |



|                 |                                                                       |                                      |
|-----------------|-----------------------------------------------------------------------|--------------------------------------|
| W. A. Mozart    | Menuett in D-Dur                                                      | Roger Lieb                           |
| W. A. Mozart    | Andante in Es-Dur, Allegro in B-Dur                                   | Rose Marianne Gerber                 |
| J. Haydn        | Sonatine in C-Dur                                                     | Marianne Ruh                         |
| L. v. Beethoven | Sonate in E-Dur, 1. Satz                                              | Eliane Pilloud                       |
| F. Schubert     | Impromptu in B-Dur, op. 142, Nr. 3: Thema, 1. Variation, 5. Variation | Lisbeth Wegmann                      |
| J. Brahms       | Intermezzo in E-Dur, op. 116, Nr. 6                                   | Gert Hegar                           |
| F. Demierre     | Pastorale                                                             | Rosmarie Ducret                      |
| C. Debussy      | Pour le piano: Sarabande                                              | Sigrid Hegar                         |
| J. Turina       | Chez le cordonnier: Chaussures de paysan, Les souliers de la danseuse | Elisabeth Spinner                    |
| C. Debussy      | Suite bergamasque, Clair de lune                                      | Hedwig Furter                        |
| R. Schumann     | Bilder aus Osten: Lebhaft, Nicht schnell, Im Volkston                 | Margrit Sommerhalder<br>Betty Surber |

*Mittwoch, den 10. Dezember 1952, 17.00 Uhr:*

**Klavierklasse Erica Richner**  
**(Volksklavierschule und Konservatorium)**

|                |                                                                                 |                                        |
|----------------|---------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------|
| A. Goedicke    | op. 6, Nr. 17: Kleines Stück                                                    | Heinz Bärtschi                         |
| S. Maykapar    | op. 8, Nr. 13: Scherzino<br>op. 8, Nr. 6: Berceuse — op. 8,<br>Nr. 3: Pastorale | Werner Zumsteg<br>Hanspeter Spühler    |
| F. Mendelssohn | op. 72, Nr. 2: Kinderstück                                                      | Trudi Arnet                            |
| J. S. Bach     | Solo per il Cembalo                                                             | Lili Meyer                             |
| Th. F. Dunhill | op. 70: Morrice (Maurischer Tanz)                                               | Lili Meyer<br>Beatrice Bonadurer       |
| A. Tansman     | La Grande et la Petite Ourse                                                    | Beatrice Bonadurer                     |
| J. Ibert       | Histoires: La meneuse de tortues d'or                                           | Heidi Wyniger                          |
| C. Debussy     | Le petit nègre                                                                  | Silvia Schwarzmann                     |
| A. Tansman     | Pièces fuguées: Nr. 4                                                           | Vreni Häusermann<br>Heinrich Fuchs     |
| M. Mussorgsky  | Une plaisanterie                                                                | Heinrich Fuchs                         |
| J. Haydn       | Sonate in E-Dur: Moderato, Menuett, Trio, Finale                                | Vreni Häusermann                       |
| G. Fauré       | Dolly: Le pas Espagnol                                                          | Silvia Schwarzmann<br>Vreni Häusermann |



*Samstag, den 13. Dezember 1952, 15.00 Uhr:*

**Klavierklasse Marlis Friedli-Berger**  
**(Volksklavierschule und Konservatorium)**

|               |                                 |                   |
|---------------|---------------------------------|-------------------|
| Diller-Quaile | Raindrops                       | Jost Halter       |
|               | The Nightingale                 | Martin Imhof      |
|               | The Town Clock                  |                   |
|               | Cradle Song                     | Lotti Haller      |
| Humbert       | Kleines Stück                   | Hansruedi Hofer   |
| Rowley        | Die Fee                         |                   |
| Diller-Quaile | Early One Morning               | Ingrid Morf       |
| Rowley        | Die Seejungfer                  | Vreneli Giger     |
| Heller        | Freut euch des Lebens           |                   |
|               | Guten Abend, gut' Nacht         | Nelly Bolleter    |
| Diller-Quaile | Lament                          |                   |
| Rowley        | Nymphe                          | Marlis Zähler     |
|               | Der Tänzer                      | Peter Kuhn        |
| Kirkby-Mason  | Eine kleine Gavotte             | Hanni Rüegg       |
|               | Eine kleine Geschichte          |                   |
|               | Wiegenlied                      | Ursula Diezi      |
| Pleyel        | Rondo in C-Dur                  | Rolf Huber        |
| Diller-Quaile | Menuett in G-Dur                | Peter Creola      |
| Schumann      | Wilder Reiter                   | Marianne Fischer  |
| Tschaikowsky  | Marsch der kleinen Holzsoldaten | Peter Fröh        |
| Rowley        | Mit Trommeln und Pfeifen        | Heinz Friedli     |
| Bach          | Menuett in g-moll               | Nanny Rudolph     |
| Wilton        | Sonatine in C-Dur               |                   |
|               | Amabile — Menuett — Moderato    | Urs Ruf           |
| Gurlitt       | Bauerntanz                      | Vreni Brüderli    |
| Diabelli      | Sonatine in G-Dur, 3. Satz      |                   |
|               | Rondo — Allegro                 | Margot Gürtler    |
| Beethoven     | Menuett in G-Dur                | Nelly Meisterhans |
|               | Rondo in F-Dur                  | Camilla Gianola   |
| Schubert      | Eccossaisen                     | Hedi Schoch       |
| Bartók        | Pleasantry                      | Nelly Meisterhans |
| Händel        | Gavotte in B-Dur                | Peter Meisterhans |
| Bach          | Invention in f-moll             | Jürg Ruf          |
| Gade          | Elegie                          | Yvonne Studach    |
| Grieg         | Volksweise                      | Beatrice Gianola  |
| Mendelssohn   | Venetianisches Gondellied       | Vreni Klötzli     |



|          |                                                                         |              |
|----------|-------------------------------------------------------------------------|--------------|
| Schubert | Scherzo in B-Dur                                                        | Vreni Saxer  |
|          | Impromptu in As-Dur, op. 90                                             | Peter Wehrli |
| Schumann | Aus Kinderszenen                                                        |              |
|          | Von fremden Ländern und Menschen — Glückes genug — Wichtige Begebenheit | Myrtha Gloor |
| Debussy  | Arabesque Nr. 1                                                         | Edith Berger |
| Brahms   | Ungarischer Tanz, vierhändig                                            | Edith Berger |
|          |                                                                         | Jürg Ruf     |

Mittwoch, den 17. Dezember 1952, 17.00 Uhr:

### Klavierklasse Erich Vollenwyder

|             |                                                                            |                    |
|-------------|----------------------------------------------------------------------------|--------------------|
| Bach        | Präludium aus der Englischen Suite in g-moll                               | Franziska Mousson  |
| Haydn       | Sonate in As-Dur, 1. Satz                                                  | Kathrin Glogg      |
|             | Sonate in Es-Dur, 1. Satz                                                  | Bea Romano         |
| Händel      | Präludium und Fuge in f-moll                                               | Ursuline Ritter    |
| Beethoven   | Sonate in Es-Dur, 1. Satz                                                  | Monika Hagen       |
|             | Sonatine in f-moll, 1. Satz                                                | Susi Mousson       |
|             | Sonate in f-moll, 1. Satz                                                  | Regula Gattiker    |
|             | Sonate in c-moll, 1. Satz (Pathétique)                                     | Ruth Wildi         |
| Schubert    | Impromptu in As-Dur                                                        | Hedy Hübscher      |
| Mozart      | Sonate in a-moll, 1. Satz                                                  | Alice Härdi        |
| Debussy     | Arabesque I                                                                | Tusnelda Ganz      |
|             | Aus «Préludes»: La cathédrale engloutie                                    | Elisabeth Altorfer |
| Mendelssohn | Aus «Lieder ohne Worte», Nr. 36                                            | Gerlinde Bopp      |
|             | Rondo capriccioso                                                          | Elisabeth Villiger |
| Bach        | Tocatta in G-Dur                                                           | Nina Frey          |
| Bartók      | Aus «Mikrokosmos»: Sujet et réflexion — Bouffon — Ce que la mouche raconte | Fred Barth         |
| Beethoven   | Sonate in f-moll (Appassionata), 2. und 3. Satz                            | Hermann Hirs       |



# Der Bindebogen

NACHRICHTENBLATT  
UND SCHÜLERZEITUNG DES KONSERVATORIUMS ZÜRICH



ZÜRICH, 1. Januar 1953

NR. 9

22. JAHRGANG

ABONNEMENT: SCHWEIZ FR. 3.30; AUSLAND FR. 4.60  
DRUCK: MÜLLER, WERDER & CO. AG., ZÜRICH  
WOLFBACHSTRASSE 19

## VEREIN DER FREUNDE DES KONSERVATORIUMS

*Montag, den 12. Januar 1953, 20.00 Uhr:*

### **Öffentliche Hauptprobe zu unserem Austauschkonzert in Paris**

*Solisten:* Harry Goldenberg, Violine  
Klaus Wolters, Klavier

#### Program m

- |                 |                                                                                                                                                          |
|-----------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| T. Vitali       | Ciaccona für Violine und Continuo                                                                                                                        |
| L. v. Beethoven | Sonate in d-moll, op. 31, Nr. 2<br>Allegro — Adagio — Allegretto                                                                                         |
| J. Brahms       | Sonate für Violine und Klavier in G-Dur, op. 78<br>Vivace ma non troppo — Adagio — Allegro molto moderato                                                |
| Frank Martin    | Huit Préludes pour le Piano (1948)<br>Grave — Allegretto tranquillo — Tranquillo ma con moto —<br>Allegro — Vivace — Andantino grazioso — Lento — Vivace |
| A. Honegger     | Première Sonate pour violon et piano (1916—18)<br>Andante sostenuto — Presto — Adagio, Allegro assai, Adagio                                             |

Konzertflügel Bechstein (Alleinvertretung Hug & Co.)

Eintritt frei

Das Programm für das Konzert der Pariser Preisträger steht auf der letzten Seite.



*Samstag, den 24. Januar 1953, 15.00 Uhr:*

### **Violinklasse W. R. Staub**

|                     |                                                          |                                                                                                                                                                                         |
|---------------------|----------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Leopold Mozart      | Trompetenstück                                           | Peter Gafner und<br>Hans-Ueli Lappert                                                                                                                                                   |
| Erich Doflein       | «Hörner blasen»                                          | Robert Bodmer                                                                                                                                                                           |
| Joh. H. Schein      | Allemande mit Nachttanz                                  | Marianne Dutoit                                                                                                                                                                         |
| (Sätze E. Doflein)  | Mufline                                                  | Christoph Vitali                                                                                                                                                                        |
|                     | Schustertanz                                             |                                                                                                                                                                                         |
| M. P. de Montéclair | Leicht bewegt                                            | Blanka Kündig<br>Muriel Zumbrunnen<br>Werner Tobler<br>Walter von Gunten<br>Esther Häftele<br>Jörg Scherrer<br>Vera Kowner<br>Annemarie Keller<br>Rieke Pfaff<br>Annemarie Sommerhalder |
| G. S. Löhlein       | Menuett im Kanon                                         |                                                                                                                                                                                         |
| J. F. Mazas         | Rondo aus op. 38, Nr. 1                                  |                                                                                                                                                                                         |
| J. Ph. Rameau       | La villageoise                                           |                                                                                                                                                                                         |
| J. A. Hasse         | Bourrée und Menuett                                      | Peter Mollet                                                                                                                                                                            |
| Antonio Vivaldi     | Konzert in G-Dur, 1. Satz<br>3. Satz                     |                                                                                                                                                                                         |
| Henry Purcell       | Golden Sonata                                            |                                                                                                                                                                                         |
| Simon Leduc         | Andantino grazioso                                       |                                                                                                                                                                                         |
| W. A. Mozart        | Romanze (aus «Kleine Nachtmusik»)                        | Sylvia Seglias<br>und Elsbeth Stiefel<br>Othmar Schildknecht<br>Trudi Grob                                                                                                              |
| Gg. Ph. Telemann    | Dolce und Fuge aus Duo-Sonate<br>Nr. 1                   |                                                                                                                                                                                         |
| Antonio Vivaldi     | Sonate A-Dur, op. 2, Nr. 2                               |                                                                                                                                                                                         |
|                     | Preludio a capriccio und Corrente<br>Recitativo und Giga |                                                                                                                                                                                         |

*Mittwoch, den 28. Januar 1953, 17.00 Uhr:*

### **Celloklasse R. Hunziker**

|             |                           |                      |
|-------------|---------------------------|----------------------|
| Martini     | Andante                   | Huldrych Brunner     |
| Lee         | Uebung                    | Jürg Aeschbach       |
| Nölck       | Tonleiter                 | Gottfried Keller     |
| Schlemüller | Romanze                   | Peter Wirz           |
| Schlemüller | Immer vorwärts            | Brigitta Kästle      |
| Trew        | Andante                   | Hansheinrich Ziegler |
| Haydn       | Andante                   | Jürg Welti           |
| Händel      | Gavotte                   | Reinhard Egg         |
| Telemann    | Gavotte                   | Lukas Sarasin        |
| Francœur    | Bourrée                   | Arita Schroff        |
| Mozart      | Ländler                   | Regina Lutz          |
| Bréval      | Concertino C-Dur, 2. Satz | Ueli Storek          |
| Mozart      | Tanz in D-Dur             | Ueli Müri            |



|            |                                                 |                              |
|------------|-------------------------------------------------|------------------------------|
| Dallabella | Sonate in C-Dur                                 | Peter Zürcher<br>Ruedi Isler |
| Vivaldi    | Sonate in a-moll, 3. und 4. Satz                | Jan Fischer                  |
| De Fesch   | Sonate in d-moll, 1. und 4. Satz                | Kurt Schwarzenbach           |
| Vivaldi    | Sonate in e-moll, 3. und 4. Satz                | Alfred Reber                 |
| Bréal      | Concertino in F-Dur, 2. Satz                    | Regula Hartl                 |
| Bréal      | Concerto in G-Dur, 3. Satz                      | Alfhilde Grob                |
| Hindemith  | Solosonate op. 25, Nr. 3,<br>1., 2. und 5. Satz | Walter Hindermann            |
| Schumann   | Stücke im Volkston                              | Christoph Kieser             |
|            | Langsam — Nicht zu rasch                        | Maria Cotti                  |
| Dvorak     | Rondo in g-moll                                 |                              |

*Samstag, den 31. Januar 1953, 15.00 Uhr:*

## **Flötenklasse André Jaunet**

### **Werke Schweizerischer Komponisten**

|                             |                                                                    |                                                  |
|-----------------------------|--------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------|
| Henri Gagnebin              | Menuet und Gavotte für Soloflöte                                   | Ursula Fischer                                   |
| Hugo Pfister                | Serenata Veneziana                                                 | Robert Baudet                                    |
| Jean Binet                  | 2. Satz aus der Sonatine                                           | Brigitte Baenninger                              |
| Roesgen-Champion            | Prélude und Bucolique<br>für zwei Flöten                           | Paul Haemig<br>Herbert Stadlin<br>Martin Kobe    |
| Werner Wehrli               | 3. Satz aus der Suite op. 16:                                      | Dorothe Gessner                                  |
| Caspar Fritz<br>(1716—1782) | Andante und Allegro aus der<br>Sonate (e-moll)                     | Peter Brunner                                    |
|                             | Allegro und Grazioso aus der<br>Sonate (e-moll)                    | Peter Mueller                                    |
| Rudolf Moser                | 1. und 4. Satz aus der Suite op. 33                                | Heinrich Wespi                                   |
| Hans Brunner                | 2. und 3. Satz aus der Sonatine<br>op. 24                          | Trudy Meier                                      |
| Georges Mayer               | Dryade für Flöte allein                                            | Heidi Linder                                     |
| Alexandre Mottu             | 2. und 3. Satz aus der Sonatine                                    | Maya Kaemper                                     |
| R. d'Alessandro             | Serenade op. 1a                                                    | Felix Reinhardt                                  |
| Walther Geiser              | 2. und 3. Satz aus der Solosonatine                                | Josef Wick                                       |
| Hermann Haller              | 1. Satz aus der Sonate                                             | Elisabeth Bauhofer                               |
| Bernard Reichel             | Sonata breve (Genf 1951)                                           | Susi Huenerwadel                                 |
| Jean Binet                  | Kaval (Genf 1945)                                                  | Hugo Storni                                      |
| Robert Oboussier            | Pavane et Gaillarde (Genf 1948)                                    | Ueli Meyer                                       |
| Armin Schibler              | 1. und 2. Satz aus der Solosonate                                  | Ursula Burkhard                                  |
| René Gerber                 | Ballet (Genf 1943)                                                 | Ursula Burkhard                                  |
| Joseph Lauber               | Bilder aus Korsika für vier Flöten<br>(Le Maquis, Sérénade, Evisa) | Ueli Meyer<br>Felix Reinhardt<br>Susi Hünerwadel |

Am Klavier: Armand Leuzinger, Alfred Rubeli



Montag, den 26. Januar 1953, 20.00 Uhr:

**Konzert von Preisträgern  
des Conservatoire National in Paris**

*Solisten:* Andrée Aubéry, Gesang  
Fanou Cotron, Klavier  
Yanet Puech, Flöte

P r o g r a m m

|                     |                                                                      |
|---------------------|----------------------------------------------------------------------|
| Gabriel Fauré       | Sixième Nocturne en ré bémol                                         |
| Maurice Ravel       | Ondine                                                               |
| Albert Roussel      | Joueurs de flûte<br>Pan — Monsieur de la Péjandie — Krishna — Tityre |
| Ildebrando Pizzetti | I Pastori                                                            |
| Igor Strawinsky     | Myosotis d'amour<br>Le Pigeon                                        |
| Arthur Honegger     | A la Santé<br>L'adieu<br>Les cloches                                 |
| Henri Dutilleux     | Sonatine pour flûte et piano                                         |
| <hr/>               |                                                                      |
| Claude Delvincourt  | Dialogue sur l'Eau<br>L'Enlèvement en Mer                            |
| Henri Dutilleux     | Regard sur l'Infini<br>Pour une amie perdue                          |
| Guy Ropartz         | Si tu disais                                                         |
| Jacques Ibert       | Pièce pour flûte seule                                               |
| Pierre Sancan       | Sonatine pour flûte et piano                                         |
| Claude Debussy      | Prélude — Sarabande — Toccata                                        |

Konzertflügel Bechstein (Alleinvertretung Hug & Co.)

Eintritt frei



# Der Bindebogen

NACHRICHTENBLATT  
UND SCHÜLERZEITUNG DES KONSERVATORIUMS ZÜRICH



ZÜRICH, 31. Januar 1953

NR. 10

22. JAHRGANG

ABONNEMENT: SCHWEIZ FR. 3.30; AUSLAND FR. 4.60  
DRUCK: MÜLLER, WERDER & CO. AG., ZÜRICH  
WOLFBACHSTRASSE 19

## VORTRAGSÜBUNGEN

Eintritt 50 Rp.

Bindebogen ohne Adresse oder Freiplatzstempel ungültig.

Konzertflügel Bechstein (Alleinvertretung Hug & Co.) und Schmidt-Flöhr.

*Samstag, den 31. Januar 1953, 15.00 Uhr, im grossen Saal:*

### Flötenklasse André Jaunet

#### Werke Schweizerischer Komponisten

|                  |                                           |                     |
|------------------|-------------------------------------------|---------------------|
| Henri Gagnebin   | Menuet und Gavotte für Soloflöte          | Ursula Fischer      |
| Hugo Pfister     | Serenata Veneziana                        | Robert Baudet       |
| Jean Binet       | 2. Satz aus der Sonatine                  | Brigitte Baenninger |
| Roesgen-Champion | Prélude und Bucolique<br>für zwei Flöten  |                     |
|                  |                                           | Paul Haemig         |
|                  |                                           | Herbert Stadlin     |
|                  |                                           | Martin Kobe         |
| Werner Wehrli    | 3. Satz aus der Suite op. 16:             |                     |
| Caspar Fritz     | Andante und Allegro aus der               |                     |
| (1716—1782)      | Sonate (e-moll)                           | Dorothe Gessner     |
|                  | Allegro und Grazioso aus der              |                     |
|                  | Sonate (e-moll)                           | Peter Brunner       |
| Rudolf Moser     | 1. und 4. Satz aus der Suite op. 33       | Peter Mueller       |
| Hans Brunner     | 2. und 3. Satz aus der Sonatine<br>op. 24 |                     |
| Georges Mayer    | Dryade für Flöte allein                   | Heinrich Wespi      |
| Alexandre Mottu  | 2. und 3. Satz aus der Sonatine           | Trudy Meier         |
| R. d'Alessandro  | Serenade op. 1a                           | Heidi Linder        |
| Walther Geiser   | 2. und 3. Satz aus der Solosonatine       | Maya Kaemper        |
| Hermann Haller   | 1. Satz aus der Sonate                    | Felix Reinhardt     |
| Bernard Reichel  | Sonata breve (Genf 1951)                  | Josef Wick          |
|                  |                                           | Elisabeth Bauhofer  |



Jean Binet  
Robert Oboussier  
Armin Schibler  
René Gerber  
Joseph Lauber

Kaval (Genf 1945)  
Pavane et Gaillarde (Genf 1948)  
1. und 2. Satz aus der Solosonate  
Ballet (Genf 1943)  
Bilder aus Korsika für vier Flöten  
(Le Maquis, Sérénade, Evisa)

Susi Huenerwadel  
Hugo Storni  
Ueli Meyer  
Ursula Burkhard  
Ursula Burkhard  
Ueli Meyer  
Felix Reinhardt  
Susi Hünerwadel

Am Klavier: Armand Leuzinger, Alfred Rubeli

*Samstag, den 31. Januar 1953, 15.00 Uhr, im kleinen Saal:*

Schülerinnen und Schüler der

### **Violinklasse Helen Müller**

spielen allein, zu zweit, zu dritt und im Chor nach eigener Wahl

|                                     |                                                                  |                                                                              |
|-------------------------------------|------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------|
| A. Rowley                           | Die Musikanten<br>Kavatine<br>Kleiner, selbstgemachter Walzer    | Violinenchor<br>Thomas Wagner<br>Pierre Karrer                               |
| J. Pleyel                           | Rondo aus Duo Nr. 4, op. 8                                       | Esther Gerber                                                                |
| H. Purcell                          | Kleine Symphonie                                                 | Conchitta Berkold<br>Maurice Schneider<br>Lukas Geiges                       |
| G. Sammartini                       | Serenade                                                         | Ursula Zundel                                                                |
| J. A. Hasse                         | Zwei Tänze                                                       | Rosmarie Heyden                                                              |
| Ph. Em. Bach und<br>J. H. Buttstedt | Zwei Menuette                                                    | Ursula Pfister<br>Regula Pfister<br>Ueli Storck                              |
| G. B. Buononcini                    | Rondeau                                                          | Silvia Scherer                                                               |
| Mr. Shield's Giocoso                |                                                                  | Jolanda Wolf                                                                 |
| J. Hotteterre                       | Marsch aus «Ländliche Hochzeit»                                  | Violinenchor                                                                 |
| J. L. Bella                         | Aus Sonate op. 4, 1. Satz                                        | Annemarie Rubin<br>Margrit Hofmann<br>Heidi Höchli                           |
| J. Strauss                          | Introduction und zwei Walzer aus<br>«Morgenblätter»              | Heinz Meier                                                                  |
| O. Rieding                          | Concertino op. 35, 3. Satz                                       | Hans Wilhelm                                                                 |
| E. Polo                             | Marsch                                                           | Reini Schläfli                                                               |
| J. S. Bach                          | Zwei Bourrées                                                    | Dieter Storck                                                                |
| A. Corelli                          | Triosonate Nr. 4, op. 2,<br>1. und 2. Satz<br><br>3. und 4. Satz | Esther Inhelder<br>Mariann Beringer<br>Esther Feller<br>Rosmarie Leuenberger |
| G. Fauré                            | Après un rêve                                                    | Sylvia Gloor                                                                 |
| J. Haydn                            | Konzert in G-Dur, 1. Satz                                        | Peter Albrecht                                                               |
| J. Haydn                            | Kindersymphonie                                                  | Orchester                                                                    |



Mittwoch, den 4. Februar 1953, 17.00 Uhr:

### Flötenklasse Sunna Gerber

|                     |                                                            |                                                                             |
|---------------------|------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------|
| A. Corelli          | Sarabande in d-moll                                        | Charlotte Karrer                                                            |
| A. Corelli          | Sarabande in g-moll                                        | Elisabeth von der Crone                                                     |
| Joh. Krieger        | Menuett - Bourrée in a-moll                                | Kätti Schellenberg                                                          |
| J. Chr. Schickhardt | Concerto IV in F-Dur für vier<br>Flöten und Basso Continuo | Hans Peter Rohr<br>Balz Baechi<br>Jürg Keller<br>Hans Schinz<br>Fredri Wild |
| G. Ph. Telemann     | Vivace aus der Sonate in F-Dur                             |                                                                             |
| J. Chr. Schickhardt | Adagio - Allegro aus der Sonate in<br>e-moll               | Rolf Gonzenbach                                                             |
| J. B. Loeillet      | Largo - Poco Allegro aus der So-<br>nate in e-moll         | Erwin Burger                                                                |
| J. B. Loeillet      | Sarabande - Gavotte aus der So-<br>nate in e-moll          | Peter Ducret                                                                |
| J. Chr. Pez         | Sinfonia - Bourrée aus der Trio-<br>Sonate in d-moll       | Balz Baechi<br>Hans Schinz                                                  |
| A. Vivaldi          | Larghetto - Vivace aus dem Con-<br>certo in G-Dur          | Lisbeth Meiler                                                              |
| W. A. Mozart        | Andante in C-Dur                                           | Jürg Keller                                                                 |
| G. Bizet            | Menuett aus der Arlésienne - Suite                         | Balz Baechi                                                                 |
| C. Ph. E. Bach      | Sonate in e-moll, Larghetto -<br>Allegro - Menuett         | Hans Schinz                                                                 |
| G. Ph. Telemann     | Sonate in C-Dur, Cantabile -<br>Allegro - Grave - Vivace   | Hans Peter Rohr                                                             |
| J. Chr. Pez         | Aria I - Aria II - Gigue aus der<br>Trio-Sonate in d-moll  | Hans Schinz<br>Balz Baechi                                                  |
| Klavier: Willi Gohl |                                                            |                                                                             |

Samstag, den 14. Februar 1953, 15.00 Uhr:

### Bläserklassen I

#### Fagott, Klasse Rudolf Leuzinger

|                       |                                               |                     |
|-----------------------|-----------------------------------------------|---------------------|
| W. A. Mozart          | Andante ma Adagio aus dem Kon-<br>zert KV 191 | Werner Krakenberger |
| Klavier: August Meier |                                               |                     |

#### Horn, Klasse Werner Speth

|                                          |                                                                  |                 |
|------------------------------------------|------------------------------------------------------------------|-----------------|
| L. v. Beethoven                          | Sonate für Horn und Klavier, op. 17<br>Allegro moderato, I. Satz | Gaston Stadlin  |
| R. Schumann                              | Adagio - Allegro op. 70 für Horn<br>und Klavier                  | Wolfgang Berger |
| R. Strauss                               | Konzert in Es-Dur, op. 11, I. und<br>II. Satz, Allegro - Andante | Peter Fahrni    |
| R. Strauss                               | Konzert Nr. 2, I. Satz, Allegro                                  | Othmar Zumbach  |
| Klavier: Corinna Bühler und Hermann Hirs |                                                                  |                 |



**Trompete, Klasse Ernst Söndlin**

R. Montbrun

Sarabande et Final

Max Leemann

Klavier: August Meier

*Samstag, den 21. Februar 1953, 15.00 Uhr:*

**Harfen- und Bläserklassen II**

**Oboe, Klasse Marcel Saillet**

J. B. Locillet

Sonate in G-Dur  
Andante - Sostenuto - Allegro con  
fuoco

Hans Caspar Rutishauser

Telemann

Sonate in a-moll  
Siciliana - Spiritoso - Andante und  
Vivace

Willy Grossenbacher

J. Haydn

Konzert in C-Dur  
1. Satz, Allegro spiritoso  
2. und 3. Satz, Andante und Rondo  
(Allegretto)

René Herb

Alex Kuhn

J. S. Bach

Doppelkonzert in d-moll für Violine  
und Oboe  
2. und 3. Satz, Adagio und Allegro

Violine: Heinz Böhm  
Oboe: Rudolf Bützberger  
Klavier: Fritz Muggler

Klavier: Mélanie Khatchadourian

**Harfe, Klasse Corinna Blaser**

A. Hasselmans  
ignoto

Petite berceuse  
Chanson populaire française

Nina Frey

Nina Frey

F. J. Nadermann

Prélude - Allegro - Rondoletto

Irma Hohler

M. Tournier

Source

Alfredo Frigerio

M. Tournier

Etude de Concert

Ria Bosshardt

**Klarinette, Klasse Emil Fanghänel**

Mendelssohn

Sonate, 2. Satz

Jürg Flück

R. Stark

Konzert in d-moll, op. 50, Adagio

Felix Bachofen

C. M. v. Weber

Concertino, op. 26

Jost Ribary

J. Brahms

Sonate in Es-Dur, op. 120

Bruno Visetti

Allegro amabile

Peter Meister

J. Brahms

Andante con moto

Hans Kern

Saint-Saëns

Sonate, 1. Satz

Hansjürg Leuthold

C. M. v. Weber

Konzert in Es-Dur, op. 74, 1. Satz

Hanspeter Raas

G. Pierne

Canzonetta

Hansruedi Stalder

P. Müller

Sonatine, 1. Satz

Klavier: Susi Heusser und Alfons Stocker





# Der Bindebogen

NACHRICHTENBLATT  
UND SCHÜLERZEITUNG DES KONSERVATORIUMS ZÜRICH



ZÜRICH, 23. Februar 1953

NR. 11

22. JAHRGANG

ABONNEMENT: SCHWEIZ FR. 3.30; AUSLAND FR. 4.60  
DRUCK: MÜLLER, WERDER & CO. AG., ZÜRICH  
WOLFBACHSTRASSE 19

Abmeldungen von Schülern, die das Konservatorium mit Ende des Wintersemesters verlassen, sind bis spätestens Samstag, 7. März schriftlich an die Direktion zu richten. Im Unterlassungsfalle haftet der Betreffende für das Schulgeld des nächsten Quartals. Mündliche, oder an die Lehrer statt an die Direktion gerichtete Abmeldungen können nicht anerkannt werden.

## VORTRAGSÜBUNGEN BIS MITTE MÄRZ

Eintritt 50 Rp.

Bindebogen ohne Adresse oder Freiplatzstempel ungültig.

Konzertflügel Bechstein (Alleinvertretung Hug & Co.) und Schmidt-Flöhr.

*Mittwoch, den 25. Februar 1953, 17.00 Uhr:*

### Flötenklasse Edmund Matter

|                     |                                                    |                                                 |
|---------------------|----------------------------------------------------|-------------------------------------------------|
| J. Chr. Schickhardt | Sarabande — Allegro                                | Martin Zollikofer                               |
| J. Chr. Pez         | Adagio — Rondo<br>für zwei Flöten und zwei Klavier | Regula Hürlimann<br>Werner Strohmeier           |
| J. Hotteterre       | Alte Tänze für Flöte und Gitarre                   | Fritz Dolder<br>Vreneli Gross                   |
| F. Sor              | Etude für Gitarre allein                           | Vreneli Gross<br>Gitarrenklasse<br>Gertrud Brun |
| G. Fr. Händel       | Larghetto — Allegro                                | Barbara Hürlimann                               |
| A. Vivaldi          | Affettuoso — Allegro                               | Hansruedi Eggerschwiler                         |
| J. Stanley          | Siciliana — Moderato                               | Ulrich Frick                                    |
| W. Chr. Gluck       | Reigen seliger Geister                             | Markus Capps                                    |
| P. Locatelli        | Andante — Presto                                   | Leni Stump                                      |



|                 |                                          |                  |
|-----------------|------------------------------------------|------------------|
| G. Ph. Telemann | Triste — Allegro                         | Fränzi Bosshardt |
| M. Blavet       | Adagio — Presto                          | Helen Raunhardt  |
| W. A. Mozart    | Andante in C-Dur                         | Jörg Locher      |
| M. Henkel       | Largo — Allegro<br>für Flöte und Gitarre | Wilfred Zwicky   |
|                 |                                          | Fritz Müller     |
|                 |                                          | Gitarrenklasse   |
|                 |                                          | Gertrud Brun     |
|                 |                                          | Elisabeth Graf   |
| C. Chaminade    | Concertino                               |                  |
|                 | Am Klavier: Sigrid Müller                |                  |

*Samstag, den 28. Februar 1953, 15.00 Uhr:*

### **Konzertausbildungsklasse für Klavier Walter Frey**

|             |                                                                                             |                        |
|-------------|---------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------|
| J. S. Bach  | Partita in D-Dur, Ouverture —<br>Allemande — Courante — Air —<br>Sarabande — Menuet — Gigue | Elisabeth Dürig        |
| F. Schubert | Sonate op. 42, a-moll, 1. Satz                                                              | Dieter Bäumle          |
| J. Brahms   | Rhapsodie op. 79, g-moll                                                                    | Pierre Sarbach         |
| J. Brahms   | Rhapsodie op. 79, h-moll                                                                    | Sigrid Müller          |
| F. Schubert | Sonate op. posth., B-Dur, 1. Satz                                                           | Beatrice Acosta        |
| C. M. Weber | Konzertstück in f-moll                                                                      | Alice Maurer           |
| B. Bartók   | Rumänische Volkstänze                                                                       | Maya Rathgeb           |
| F. Chopin   | Polonaise in es-moll                                                                        | Eleonore Weise         |
| F. Chopin   | Ballade in F-Dur                                                                            | Miriam Gmür            |
| F. Chopin   | Ballade in f-moll                                                                           | Gisli Magnusson        |
| M. Ravel    | Jeux d'eau                                                                                  | Alfons Stocker         |
| Ed. Grieg   | Konzert in a-moll, 1. Satz                                                                  | Mélanie Khatchadourian |

*Mittwoch, 4. März 1953, 17.00 Uhr:*

### **Klavierklasse Paul North**

|                |                                      |                     |
|----------------|--------------------------------------|---------------------|
| Steibelt       | Rondo                                | Erika Hausheer      |
| Raff           | Fabliau                              | Marie-Therese Ruedi |
| Chopin         | Walzer op. 69, Nr. 2                 | Yvonne Speishändler |
| Chopin         | Walzer op. 69, Nr. 1                 | Doris Hanhart       |
| J. S. Bach     | Zweistimmige Invention               | Ruth Walser         |
| Beethoven      | Sonate in G-Dur, vierhändig, 1. Satz | Anna Jucker         |
|                |                                      | Doris Haueisen      |
| Prokofieff     | Zwei Stücke op. 65                   | Margrit Sigrist     |
| Mendelssohn    | Fantasie op. 16, Nr. 1               | Anny Liechti        |
| Mendelssohn    | Fantasie op. 16, Nr. 2               | Esther Savioz       |
| Mendelssohn    | Fantasie op. 16, Nr. 3               | Margrit Ammann      |
| Debussy        | Arabesque Nr. 1                      | Erika Borsdorff     |
| Mendelssohn    | Fantasie op. 33                      | Claire Egli         |
| Debussy        | Golliwog's Cake Walk                 | Urs Stauffer        |
| C. M. v. Weber | Aufforderung zum Tanz                | Erika Grob          |



|              |                                  |                   |
|--------------|----------------------------------|-------------------|
| Debussy      | Prélude                          | Marianne Minder   |
| Rachmaninoff | Polichinelle                     | Marcel Busslinger |
| Mozart       | Klavierkonzert D-Dur, 1. Satz    | Urs Leuthardt     |
| Mozart       | Klavierkonzert in A-Dur, 1. Satz | Walther Günthardt |

*Samstag, 7. März 1953, 15.00 Uhr:*

### **Sologesangsklasse Dr. Hans Müller**

|                 |                                                |                    |
|-----------------|------------------------------------------------|--------------------|
| J. S. Bach      | Kommt Seelen, dieser Tag                       |                    |
|                 | Jesus, unser Trost und Leben                   | Franz Pezzotti     |
| J. S. Bach      | Beglückte Herde, Jesu Schafe                   | Alfred Kobe        |
| L. v. Beethoven | Arie aus Fidelio                               | Silvia Gauch       |
| W. A. Mozart    | Rosenarie aus Figaro                           | Helga Werdelis     |
| W. A. Mozart    | Canzone des Cherubin                           | M. Spühler-Meier   |
| W. A. Mozart    | Duett aus «Die Gärtnerin aus Liebe»            | Vreni Oberholzer   |
|                 |                                                | Lukas Dietrich     |
| Hugo Wolf       | — Verborgenheit — Der Gärtner                  |                    |
|                 | In dem Schatten meiner Locken                  | Fedy Schaub        |
| G. F. Händel    | «Tröstet Zion» aus Messias                     | Lukas Dietrich     |
| Othmar Schoeck  | Auf meines Kindes Tod, Nachruf                 | Lilly Weiss-Keller |
| W. A. Mozart    | Terzett aus Figaro                             | Lucrezia Grisch    |
|                 |                                                | M. Spühler-Meier   |
|                 |                                                | Willi Hoppler      |
| G. Verdi        | Rigoletto «Cortigiani, vil razza dannata»      |                    |
| W. A. Mozart    | Arie des Grafen aus Figaro                     | Hans Riediker      |
| G. Verdi        | Schlussduett aus Rigoletto                     | Willi Hoppler      |
|                 |                                                | M. Spühler-Meier   |
|                 |                                                | Hans Riediker      |
| W. A. Mozart    | Arie des Leporello «Schöne Donna» aus Don Juan |                    |
|                 |                                                | Rudolf Häusler     |
| L. v. Beethoven | Rezitativ und Arie der Leonore aus Fidelio     |                    |
|                 |                                                | Vreni Angst        |
| W. A. Mozart    | Rezitativ und Arie «Ch'io mi scordi di te?»    |                    |
|                 |                                                | Vreni Oberholzer   |
| G. Donizetti    | Arie der Lucia «Ardon gl'incensi»              | Lucrezia Grisch    |
|                 | Am Flügel: Alfred Baum                         |                    |

*Mittwoch, den 11. März 1953, 17.00 Uhr:*

### **Klavierklasse Susy Bürki**

|                  |                                       |                          |
|------------------|---------------------------------------|--------------------------|
| V. Mortari       | Canzone triste, La Caccia, vierhändig | Rosmarie und Doris Wirth |
| Don Luis Milan   | Pavana                                |                          |
| Ph. d'Attaignant | Gaillarde                             | Esther Diacon            |
| Ph. Telemann     | Aria                                  |                          |
| J. L. Krebs      | Passepied                             | Eleonore Diethelm        |



|                 |                                                          |                       |
|-----------------|----------------------------------------------------------|-----------------------|
| G. F. Händel    | Menuett                                                  | Christiane Münst      |
| J. S. Bach      | Präludium, E-Dur                                         | Silvia Gräbner        |
| J. S. Bach      | Aus Franz. Suite, h-moll: Allemande, Sarabande, Anglaise |                       |
| F. J. Haydn     | Menuett                                                  | Vroni Wildberger      |
| C. M. v. Weber  | Deutscher Tanz                                           | Sonja Hunkeler        |
| R. Schumann     | Jägerliedchen                                            | Jürg Bruhin           |
| R. Schumann     | Fantasietanz                                             | Jürg Hofmann          |
| B. Bartók       | «Wo warst du, Lämmchen mein»                             | Gertrud Merz          |
|                 | Hochzeitslied                                            |                       |
| F. J. Haydn     | Sonate in e-moll, 1. Satz                                | Maja Medici           |
| W. A. Mozart    | Kontertanz, vierhändig                                   | Silvia Rickenbach     |
|                 |                                                          | Ursula Hürlimann      |
| W. A. Mozart    | Adagio h-moll                                            | und Hedi Hubmann      |
| W. A. Mozart    | Sonate in F-Dur, 1. Satz                                 | Annette Baumann       |
| L. v. Beethoven | Zwei Bagatellen aus op. 119                              | Elsi Eser             |
| L. v. Beethoven | Sonate in f-moll, 1. Satz                                | Beatrice Mietk        |
| F. Chopin       | Zwei Mazurken                                            | Walter Fausch         |
| A. Dvorák       | Slawischer Tanz in g-moll vierhändig                     | Annemarie Albrecht    |
|                 |                                                          |                       |
|                 |                                                          | Vroni Wildberger      |
|                 |                                                          | und Silvia Rickenbach |

*Samstag, den 14. März 1953, 15.00 Uhr:*

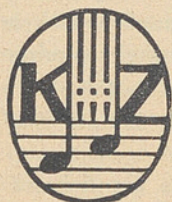
### **Konzertausbildungsklasse für Klavier Max Egger**

|               |                                                                                       |                     |
|---------------|---------------------------------------------------------------------------------------|---------------------|
| Grieg         | Konzert in a-moll, op. 16                                                             | Erna Blum           |
|               | 1. Satz: Allegro molto moderato                                                       | John St. Taylor     |
| André Lavagne | Concert dans un parc                                                                  | Silvia Kyd          |
|               | 2. Satz: Scherzo, 3. Satz: Andante                                                    | Heidi Nieden        |
| Liszt         | Gnomensreigen                                                                         | Hans Schicker       |
| Ravel         | Sonatine                                                                              |                     |
|               | Modéré — Menuet — Animé                                                               | Heidi Nieden        |
| Chopin        | Allegro de concert, op. 46                                                            | René Gerber         |
| Beethoven     | Konzert in G-Dur, op. 58, 1. Satz: Allegro moderato                                   | Annemarie Landolt   |
| Liszt         | Funérailles                                                                           | Hilde Rhyner        |
| Schumann      | Carnaval, op. 9                                                                       | Hilde Rhyner        |
|               | Prélude — Valse noble — Eusebius — Florestan — Coquette — Chiarina — Chopin — Pause — |                     |
|               | Marche des Davidsbündler                                                              | John St. Taylor     |
| Chopin        | Ballade in g-moll, op. 23                                                             | Jean-Jacques Hauser |



# Der Bindebogen

NACHRICHTENBLATT  
UND SCHÜLERZEITUNG DES KONSERVATORIUMS ZÜRICH



ZÜRICH, 15. März 1953

NR. 12

22. JAHRGANG

ABONNEMENT: SCHWEIZ FR. 3.30; AUSLAND FR. 4.60  
DRUCK: MÜLLER, WERDER & CO. AG., ZÜRICH  
WOLFBACHSTRASSE 19

## MITTEILUNGEN

*Frühlingsferien* vom 29. März bis 19. April. — Aufnahmeprüfungen am 18. und 21. April. — Stundenplaneinteilung am Dienstag, 21. April, 17.00 Uhr, in den Klassenzimmern. — Wiederbeginn des Unterrichts Mittwoch, 22. April.

### Kammermusik

Wir erinnern daran, dass die Zulassung zum Lehrdiplom für Klavier nur erfolgen kann, wenn Testate für den Besuch der Ensembleklasse oder bei Studierenden der Konzertausbildungsklassen für den Besuch der Kammermusikklasse während mindestens drei Semestern vorliegen. Es ist deshalb ratsam, mit dem Besuch dieser Klassen spätestens anderhalb bis zwei Jahre vor dem mutmasslichen Zeitpunkt der Diplomprüfung zu beginnen. Neueintretende Studierende, die infolge fortgeschrittenen Studiums nur eine beschränkte Zeit am Konservatorium sein werden, haben sich deshalb sofort bei den Herren Walter Frey (Kammermusik) oder Alfred Baum (Ensemble) zu melden.

### Neuerungen im Unterricht

Beobachtungen, die seit längerer Zeit bei den Prüfungen gemacht werden konnten, haben ergeben, dass unser Unterrichtsprogramm noch gewisse Lücken aufweist. Das trifft vor allem für die Theoriefächer zu, deren Zielsetzung und Lehrgang zwar grundsätzlich richtig sind, die aber für die Aneignung und Beherrschung des Stoffes bis jetzt wohl nicht genügend lange und intensiv gepflegt werden konnten. Wenn man bedenkt, dass die meisten unserer Berufsschüler sozusagen ohne theore-



tische Vorkenntnisse und mit einem oft erstaunlich unentwickelten Gehör eintreten, ist es nicht überraschend, dass die Prüfungen in Solfège, Gehörbildung und Harmonielehre meistens Resultate ergeben, die zwar in Anbetracht der kurzen Ausbildungsdauer einigermaßen befriedigen können, die aber im Hinblick auf die späteren Ansprüche der Praxis als absolut ungenügend bezeichnet werden müssen. Dabei handelt es sich in keiner Weise um irgendwelche Ansprüche auf Gelehrsamkeit, sondern um Dinge wie Liedbegleitung, Transposition, Improvisation, mit denen ein Musiker, der diesen Namen verdienen will, einigermaßen vertraut sein sollte.

Heute ist die Beschäftigung mit der Harmonielehre ein Schreckgespenst für viele Schüler. Das kommt daher, dass das Vorstellungsvermögen für harmonische Vorgänge weitgehend fehlt und dass als Ersatz dafür versucht wird, solchen harmonischen Vorgängen nicht wie einem lebendigen klanglichen Ereignis zu begegnen, sondern wie einer rein abstrakten, rechnerischen Aufgabe. Aber auch mit der Vorstufe zum selbständigen inneren Hören ist es vielfach nicht gerade weit her: Mit der Fähigkeit, einen konkreten klanglichen Vorgang zu erkennen und in seinem Wesen zu verstehen. Im Grunde genommen sollte ja Harmonielehre nichts anderes sein als ein Bewusstwerden und Benennen dessen, was man hört. Heute hat man oft das Gefühl, die Harmonielehre sei ein von einer bösen Macht gepflanztes Dornengestrüpp, durch das sich der arme Schüler so heil als möglich durchzuwinden hat.

Wir müssen deshalb die Harmonielehre wieder zu dem machen, was sie eigentlich ist: zu einer Angelegenheit des Hörens. Dazu gehört einmal, dass der Unterricht von der Zeitnot befreit wird, die bisher nur erlaubte, einen doch recht umfangreichen Stoff in den Grundzügen darzustellen, nicht aber, die dabei vermittelten Eindrücke ausreifen zu lassen. Dann wird es nötig sein, die Pflege des bewussten Hörens, die heute mit Beginn der Harmonielehre aussetzt, also gerade dann, wenn die eigentlichen Probleme anfangen, während der ganzen Dauer der Harmonielehrklasse weiterzuführen.

Unbefriedigend sind die Prüfungsergebnisse auch auf dem Gebiet des Blattesens. Das liegt einmal daran, dass die meisten Schüler sich damit zu wenig und zu spät abgeben. Das rasche Erkennen eines musikalischen Textes und die sozusagen automatische technische Reaktion auf einen optischen Eindruck sind aber zum grossen Teil das Resultat einer durch unablässiges Ueben erzielten Gewöhnung und die französischen, italienischen und belgischen Konservatorien, die ich zu besuchen Gelegenheit hatte, erzielen in diesem Fach durch jahrelange, beinahe an militärischen Drill erinnernde Schulung staunenswerte Resultate.



Selbstverständlich wird daneben ein gut entwickeltes harmonisches Gehör das Lesen von Akkorden und Akkordverbindungen erleichtern. Ein rasches Erfassen einer melodischen Linie setzt aber auch voraus, dass ein Vorstellungsvermögen für Tonhöhen, Intervallschritte usw. vorhanden ist, ohne welches das Abspielen einer Melodie ein rein mechanisches Aneinanderreihen von Tönen bleibt. Wichtig ist deshalb, dass Tonfolgen nicht nur gespielt, sondern auch gesungen werden.

Schwierigkeiten bestehen heute auch auf dem Gebiet des Rhythmus und zwar äussern sie sich ebenso sehr bei der raschen Erfassung wie bei der genauen Ausführung rhythmischer Bildungen. Ein Grund für diese Erscheinung kann bei einer im Vergleich zu anderen Nationen und Rassen weniger starken rhythmischen Begabung liegen, wodurch eine bewusste Arbeit zum Ausgleich dieser Unterlegenheit doppelt notwendig würde. Mitschuldig an diesen Schwierigkeiten kann aber auch die Tatsache sein, dass der grösste Teil der Studierenden fast während der ganzen Studienzeit sozusagen solistisch arbeitet und dabei der Kontrolle, die beim Musizieren im Ensemble automatisch eintritt, verlustig geht. Es wird deshalb nötig sein, einerseits durch andauerndes, bewusstes Ueben die heute bestehende rhythmische Unsicherheit zu bekämpfen, anderseits durch vermehrtes Spielen im kammermusikalischen Ensemble oder Orchester Gelegenheit zu praktischer Bewährung zu geben.

Der Vorstand des Konservatoriums hat aus diesen Erwägungen folgende Neuerungen im Lehrplan beschlossen:

1. Die Kurse in allgemeiner Musiklehre und Gehörbildung werden auf fünf Semester verlängert, mit je zwei Wochenstunden in den drei ersten und je einer Wochenstunde in den beiden letzten Semestern. Diese Kurse, die fortan parallel zur Harmonielehre geführt werden, sollen vor allem die Entwicklung des harmonischen Hörens fördern.
2. Die Kurse in Harmonielehre werden auf insgesamt vier Semester verlängert. Der Eintritt in die Harmonielehrklassen erfolgt zukünftig bereits im zweiten Semester (nach einem Semester allgemeine Musiklehre). Damit wird eine Verlängerung der gesamten Studiendauer vermieden. Da die Kurse in allgemeiner Musiklehre einen Teil des jetzt in den beiden ersten Semestern behandelten Stoffes künftig parallel zur Harmonielehre auf spätere Semester verlegen können, dürfte die verkürzte Vorbereitungszeit genügen.
3. Die Kurse in Solfège werden auf drei Semester mit je zwei Wochenstunden verlängert.
4. Zur Förderung der Gewandtheit und Anpassungsfähigkeit wird eine besondere Orchester-Leseprobe von einer Wochenstunde eingeführt.



5. Der Unterricht in Kammermusik mit Klavier wird in der Weise erweitert, dass auf jedes Ensemble im Semester mindestens vier Stunden aktiven Musizierens kommen. In der übrigen Zeit wohnen die Studierenden dem Kurs als Hörer bei.
6. Sobald wieder eine genügende Anzahl Streicher vorhanden ist, soll im Quartettspiel auf jedes Quartett wöchentlich (pro Semester 18 Wochen) eine Stunde kommen. In Anbetracht der Erhöhung der Unterrichtszeit muss zukünftig wie in der Kammermusikklasse ein Schulgeld von Fr. 45.— erhoben werden.

Die praktischen Auswirkungen dieses Beschlusses gestalten sich für die Studierenden folgendermassen:

Es haben im Sommersemester 1953 zu belegen:

*Neueintretende:*

Allgemeine Musiklehre I, Solfège I, je zwei Stunden.

*Studierende im 2. Semester:*

Allgemeine Musiklehre II, Solfège I b, je zwei Stunden.

*Studierende im 3. Semester:*

Allgemeine Musiklehre III, Solfège II, Harmonielehre I, je zwei Stunden.

*Studierende im 4. Semester:*

Zwei Stunden Harmonielehre II.

*Studierende im 5. Semester:*

Zwei Stunden Harmonielehre III.

*Höhere Semester wie bisher.*

Da eine plötzliche Umstellung auf allen Stufen technisch nicht möglich ist, werden die im Frühling ins vierte Semester eintretenden Studierenden von den Neuerungen nicht mehr erfasst.

Da die Musiklehr- und Solfègekurse I am Montag und Donnerstag angesetzt werden müssen, sind die neueintretenden Studierenden während des nächsten Semesters vom Chorgesang dispensiert. Das gilt nicht für Studierende, die sofort auf einer höhern Stufe eintreten.

Die Schulgelder betragen:

|                                                       | pro Semester  |
|-------------------------------------------------------|---------------|
| Allgemeine Musiklehre und Solfège, 1. bis 3. Semester | Fr. 75.—      |
| 4. und 5. Semester                                    | Fr. 20.—      |
| Harmonielehre wie bisher                              | Fr. 160.—     |
| Orchesterleseprobe                                    | unentgeltlich |
| Kammermusik mit Klavier für Pianisten                 | Fr. 45.—      |
| für Streicher, Bläser und Sänger                      | unentgeltlich |
| Streichquartett                                       | Fr. 45.—      |



Wir bitten die Lehrerschaft, bei der Festsetzung des Stundenplanes für die Instrumentalfächer Kollisionen mit den neu eingeführten, obligatorischen Kursen, von denen keine Dispensationen bewilligt werden können, zu vermeiden. Das dürfte umso eher möglich sein, als durch die Verlegung der ersten Kurse in allgemeiner Musikschule und Solfège auf Montag und Donnerstag und durch die Dispensation der ins erste Semester neueintretenden Studierenden vom Chorgesang neue Ausweichmöglichkeiten entstehen.

Es handelt sich bei den bevorstehenden Neuerungen um einen Versuch, über dessen Erfolg ein Urteil erst dann möglich sein wird, wenn ein bis zwei Jahrgänge neu eintretender Schüler die neuen Kurse vollständig durchlaufen haben, also frühestens in zweieinhalb bis drei Jahren. Wir sind überzeugt, dass der grösste Teil der Studierenden die ihnen gebotene Gelegenheit zu einer Vertiefung ihrer Studien begrüsst; denjenigen aber, die ihre neuen Verpflichtungen in erster Linie als eine Belastung empfinden, möchten wir zu bedenken geben, dass Anzeichen dafür vorhanden sind, dass die musikalische Konjunktur, die seit Kriegsende fast ununterbrochen angedauert hat, im Nachlassen begriffen ist und dass das relativ leichte Unterkommen im Berufsleben bald von einem verschärften Konkurrenzkampf abgelöst werden könnte, in dem nur die wirkliche Leistung zu bestehen Aussicht hat.

### **Konzert für die Opfer der Wassernot in Holland, England und Belgien**

Am 13. Februar fand im Konservatorium ein Konzert für die Opfer der Wassernot statt, das im Bindebogen nicht angezeigt werden konnte, weil wir es für richtig hielten, mit unserer Hilfsaktion nicht zuzuwarten, sondern uns an unsere Freunde in einem Augenblick zu wenden, in dem der frische Eindruck von der Katastrophe eine besondere Gebehrfreudigkeit erwarten liess. Unsere Erwartungen sind denn auch nicht enttäuscht worden, die Sammlung hat den schönen Betrag von

*Fr. 1179.50*

ergeben, der vom Konservatorium auf Fr. 1200.— aufgerundet und der Glückskette in Basel überwiesen worden ist. Wir sprechen allen Spendern unsern herzlichen Dank aus, danken aber auch allen Mitwirkenden, die in der kurzen Zeit von einer Woche ein anspruchvolles Programm vorbereitet und in einer Weise vorgetragen haben, die auch ganz abgesehen von der menschlichen Hilfsbereitschaft schöne künstlerische Eindrücke hinterliess.



# VORTRAGSÜBUNGEN UND AUFFÜHRUNGEN

vom 15.—28. März

Eintritt 50 Rp.

Bindebogen ohne Adresse oder Freiplatzstempel ungültig.  
Konzertflügel Bechstein (Alleinvertretung Hug & Co.) und Schmidt-Flöhr.

*Mittwoch, den 18. März 1953, 17.00 Uhr, im Kleinen Saal:*

## Violinklasse Klaus Huber

|                     |                                         |                       |
|---------------------|-----------------------------------------|-----------------------|
| W. A. Mozart        | Andante<br>(komponiert mit acht Jahren) | Christeli Schkölziger |
| J. Ch. Pezel 1674   | Aria                                    | Christeli Schkölziger |
| Anonym (17. Jh.)    | Hasenjagd                               | Walter Pankow         |
| M. de La Barre 1709 | Musette                                 | Walter Pankow         |
|                     | Fantaisie                               | Hansuli Niederer      |
|                     |                                         | Jörg Frauenfelder     |
|                     |                                         | Ursula Boesch         |
|                     |                                         | Elsbeth Holzer        |

## Zwei- und fünfstimmige Sätze aus der Zeit um 1600

|                         |                                                             |                     |
|-------------------------|-------------------------------------------------------------|---------------------|
| M. Praetorius 1612      | Drei Bransles doubles zu fünf Stimmen (mit Viola und Cello) | Marianne Hindermann |
|                         |                                                             | Vreni Guggenbühl    |
| Anonymus 1646           | Fantaisie                                                   | Susi Baumberger     |
|                         |                                                             | Hans Zollinger      |
| G. Gastoldi 1598        | Musica a due voci                                           | Hansjörg Hanhart    |
|                         |                                                             | Felix Weber         |
|                         |                                                             | Bethli Baumann      |
| O. di Lasso 1577        | Fantaisie                                                   | Vreni Guggenbühl    |
| T. Morley 1595          | Fantaisie «il lamento»                                      | Susi Baumberger     |
| J. Dowland<br>1562—1626 | Zwei fünfstimmige Pavanen (mit Viola und Cello)             | Markus Brunner      |
|                         |                                                             | Vreni Liechti       |
|                         |                                                             | Franco Fisch        |

## Aus barocken Suiten und Sonaten mit Continuo

|                 |                                                                     |                     |
|-----------------|---------------------------------------------------------------------|---------------------|
| J. Fischer      | Aus Suite in B-Dur, Ouverture - Menuet                              | Elsbeth Holzer      |
| Anonymus 1740   | Air und Menuett aus einer Suite                                     | Felix Weber         |
| G. Ph. Telemann | Fanfare                                                             | Bethli Baumann      |
| G. Ph. Telemann | Aus Partita in B-Dur, Con Affetto - Aria: Presto                    | Fredy Schulthess    |
| Fr. M. Veracini | Aus Sonate in d-moll, Largo<br>Largo - Allegro (mit Cello-Continuo) | Vreni Guggenbühl    |
|                 |                                                                     | Marianne Hindermann |



|               |                                                                   |                |
|---------------|-------------------------------------------------------------------|----------------|
| J. S. Bach    | Aus Sonate in G-Dur (1. Fassung),<br>Cantabile, ma un poco adagio | Markus Brunner |
| W. A. Mozart  | Aus Violinkonzert in G-Dur, KV 216<br>Adagio - Allegro            | Vreni Liechti  |
| J. M. Leclair | Aus Violinkonzert in d-moll, Alle-<br>gro moderato                | Franco Fisch   |

Klavier: Henriette Barbe

Mitwirkend: Walter Hindermann, Cello, Armin Brunner, Viola

*Freitag, den 20. März 1953, 20.00 Uhr:*

### **Klavierabend (Konzertdiplom) Elisabeth Dürig**

**Konzertausbildungsklasse Walter Frey**

|             |                                                                                             |
|-------------|---------------------------------------------------------------------------------------------|
| J. S. Bach  | Partita in D-Dur<br>Ouverture — Allemande — Courante — Aria — Sarabande —<br>Menuet — Gigue |
| F. Schubert | Sonate in c-moll, op. posth.<br>Allegro — Adagio — Menuetto: Allegro — Allegro              |
| J. Brahms   | Drei Intermezzi, op. 177                                                                    |
| C. Debussy  | Reflets dans l'eau                                                                          |
| F. Chopin   | Ballade in f-moll                                                                           |

Konzertflügel Bechstein, Alleinvertretung Hug & Co.

*Samstag, den 21. März 1953, 15.00 Uhr:*

### **Sologesangsklasse Albert Wettstein**

|                  |                                                                      |                                                   |
|------------------|----------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------|
| W. A. Mozart     | «In diesen heil'gen Hallen» aus der<br>«Zauberflöte»                 | Hans Suter                                        |
| G. B. Gordigiani | «Ogni sabato»                                                        |                                                   |
| G. Puccini       | «Un bel di» aus «Madame Butter-<br>fly»                              | Elide Feltrin                                     |
| G. Puccini       | «E lucevan le stelle» aus «Tosca»                                    | Kaspar Iten                                       |
| A. Scarlatti     | «O cessate di piagarmi»                                              |                                                   |
| A. Caldara       | «Sebben, crudele»                                                    | Benito Griesser                                   |
| W. A. Mozart     | «Solche hergelaufenen Laffen» aus<br>«Die Entführung aus dem Serail» | Hans Suter                                        |
| W. A. Mozart     | Dulcissimum convivium                                                |                                                   |
| G. F. Händel     | Das zitternde Glänzen                                                | Ines Haerdi<br>obligate Violine:<br>Lotte Pfister |



|               |                                                     |                                    |
|---------------|-----------------------------------------------------|------------------------------------|
| A. Ponchielli | «Cielo e mar» aus «La Gioconda»                     | Kaspar Iten                        |
| F. Schubert   | Erster Verlust - Lachen und Weinen - Clärchens Lied | Margrit Volkart                    |
| A. Lortzing   | «Fünftausend Taler» aus «Der Wildschütz»            | Hans Suter                         |
| F. Flotow     | «Ach so fromm» aus «Martha»                         | Kaspar Iten                        |
| G. F. Händel  | «Meine Seele hört im Sehen»                         | Margrit Volkart                    |
|               | «Flammende Rose»                                    | obligate Violine:<br>Lotte Pfister |
| G. Verdi      | «O Patria» aus «Die Sicilianische Vesper»           | Hans Suter                         |
| G. Verdi      | Romanze des Radames aus «Aida»                      | Kaspar Iten                        |

*Mittwoch, den 25. März 1953, 17.00 Uhr:*

### **Kammermusikklasse Walter Frey**

|              |                                                                                                                                |                                                                        |
|--------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------|
| A. Honegger  | Rhapsodie pour deux flûtes, clarinette et piano (1917)                                                                         | Greti Fierz<br>Ursula Burkhard<br>Susi Hünerwadel<br>Hansruedi Stalder |
| A. Honegger  | Sonatine pour clarinette et piano (1922), Modéré - Lent et soutenu - Vif et rythmique                                          | Hansruedi Stalder<br>Alice Maurer                                      |
| P. Hindemith | Sonate in E-Dur für Geige und Klavier (1935), Ruhig bewegt - Langsam - Sehr lebhaft - Langsam - Wieder lebhaft                 | Trudy Kaufmann<br>Miriam Gmür                                          |
| M. Reger     | Sonate in d-moll, op. 103, für Violine und Klavier (1909), Allegro moderato - Vivace - Andante con variazioni                  | Trudy Kaufmann<br>Gisli Magnusson                                      |
| J. Brahms    | Trio für Pianoforte, Violine und Waldhorn, op. 40 (1868), Andante - Scherzo: Allegro - Adagio mesto - Finale: Allegro con brio | Corina Bühler<br>Elsi Isliker<br>Gaston Stadlin                        |